

ELTERNRATGEBER zum Schulbeginn 2010



*„Hallo Kinder!
Diese Broschüre ist
nicht nur für eure
Eltern interessant,
sondern auch für
euch. Besonders die
Seiten, auf denen wir
mit drauf sind!“*



Musik für Kinder in Wohnortnähe



*Musik macht fröhlich.
Und klüger.*



Frank Müller,

Tel. 0391- 7227380

Gebiet: Kannenstieg,
Nordwest, Nordpark, Olvenstedt,
Ottersleben, Stadtmitte

Sabine Johannsen,

Tel. 039203- 516301

Gebiet: Diesdorf, Stadtfeld,
Neustädter Feld

Michaela Harzer,

Tel. 03921- 994801

Gebiet: Cracau, Buckau,
Fermersleben, Salbke,
Westerhüsen, Hopfengarten

Kathrin Günnel,

Tel. 0391- 2537016

Gebiet: Lemsdorf, Reform,
Sudenburg, Westenplan

... der kindgerechte Weg zur Musik!

www.musikschule-froehlich.de

Vorwort

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

bald steht die Einschulung Ihres Kindes in einer Grundschule der Landeshauptstadt Magdeburg bevor. Damit beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der von den Kindern freudig erwartet wird.

Mit dem [Elternratgeber zum Schulbeginn](#) möchten wir Ihnen behilflich sein, die ersten Schritte Ihres Kindes ins schulische Leben so zu gestalten, dass es auf bestmögliche Weise auf den Schulstart vorbereitet ist. Sie finden hier vielfältige Informationen, Tipps und Ansprechpartner rund um die Einschulung und Grundschulzeit im Überblick.

Auch die Landeshauptstadt Magdeburg unternimmt große Anstrengungen, dass der Unterricht der Schülerinnen und Schüler in ansprechenden Schulanlagen stattfinden kann. So werden bis 2013 für ca. 70 Millionen Euro 20 Schulen im Rahmen eines PPP-Modells saniert, davon elf Grundschulen. Für weitere Schulen wurden Mittel für Schulbaumaßnahmen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beantragt.

Des Weiteren überreicht die Landeshauptstadt Magdeburg allen Erstklässlern zur Einschulung „Kulturschultüten“. Sie sollen den Kindern den Start in den neuen Lebensabschnitt erleichtern und gleichzeitig Neugierde wecken auf das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Allen Magdeburger Abc-Schützen viel Freude und Erfolg in der Schule.

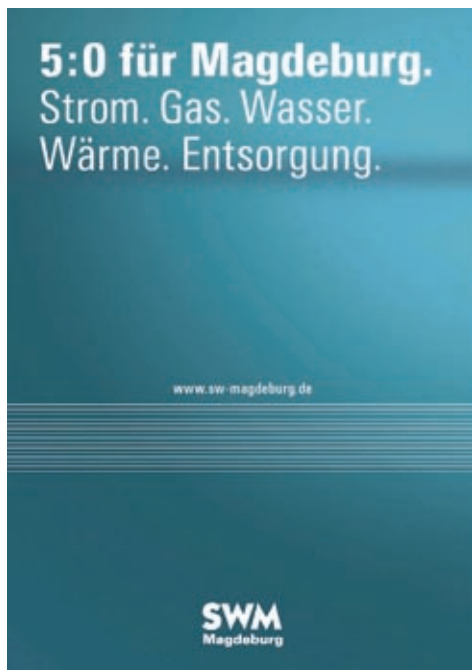
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rüdiger Koch
Beigeordneter für
Kultur, Schule und Sport
der Landeshauptstadt Magdeburg

Die Landeshauptstadt Magdeburg dankt allen Inserenten in dieser Broschüre. Durch Ihre Werbung haben Sie die Herausgabe des [Elternratgebers zum Schulbeginn](#) ermöglicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Vor dem Schulbeginn	12
Das „Schulamt“	5	Was bedeutet Schulfähigkeit?	12
Schulbehörde	5	Der Stichtag	12
Schulträger	6	Wahl der Schule	12
Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg	7	Die Schulanmeldung	13
		Die Schuleingangsuntersuchung	14
		Was ein Schulkind können sollte	16
		Lebensumstellung	18
Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!	9	Tipps für einen guten Start	19
Das Ende der Kindergartenzeit	10	So unterstützen Sie	
		Ihr Kind richtig	19
		Das erste eigene Geld	20
		Buchtipps für	
		Vorschulkinder und Eltern	20
		Der künftige Schulweg	21
		Auch Buskinder müssen üben	21
		Mit dem Fahrrad	
		in die Schule	22
		Vorsorge und Sicherheit	23
		Versicherungsschutz	
		für Ihr Kind	23
		Schutz vor hohen	
		Sachschäden	23
		Was Ihr Kind für die Schule braucht	24
		Kinderbekleidung	24
		Schulsport: Turnschuhe	
		und -kleidung	24
		Kinderfüße in Schuhen	25



ALEX MENÜ

ESSEN IN DER SCHULE

- Täglich frische Zubereitung mit saisonalen Produkten der Region mit nachvollziehbarer Herkunft.
- Abwechslungsreiche Auswahl mit täglich drei Menüs und einem Salat
- Unsere Speiseplanung orientiert sich am Konzept für **Kinderernährung** (optimierte Mischkost „optimiX“ nach Kriterien des Forschungsinstituts für Kinderernährung Dortmund)
- präventive **Ernährungsprojekte** mit Kindern durch unsere Diätassistentinnen



- **Guter Service**, bargeldloser Zahlungsverkehr; kurzfristiges Abbestellen möglich bis 07.45 Uhr für den laufenden Tag, z.B. bei Krankheit; Online-Bestellmöglichkeit;
- **Familienunternehmen** aus Magdeburg seit 1990

Guten Appetit!

Parchauer Straße 1 B | 39126 Magdeburg
Tel.: 0391 30036-36 | www.alex-menue.de

Die richtige Schultasche	25	Lernprobleme	39
Der Arbeitsplatz Ihres Kindes	28	Hochbegabung	42
Stifte und Mäppchen	30	Betreuungsmöglichkeiten	42
Linkshänder? So geht's leichter!	30		
Jetzt geht's los – der erste Schultag	31	Die Gesundheit Ihres Kindes	43
Ein ganz besonderer Tag	31	Gesunde Ernährung	43
Die Schultüte und was sie in sich birgt	32	Sieht mein Kind wirklich gut?	44
		Hörprobleme bei Schulkindern	45
		Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?	46
		Ist der Mundraum fit, kann das Kind wachsen	46
Der Alltag in der Grundschule	34	Was tun bei Krankheit oder einem Schulunfall	47
Was lernt mein Kind in der ersten Klasse?	34		
Eingangsphase	34	Was neben der Schule wichtig ist	48
Der Tagesablauf	36	Der freie Nachmittag – Stressabbau	48
Neue Medien in der Schule	36	Musik, Sport und Freizeitangebote	50
Fremdsprachen lernen	37		
Leistungsbewertung in der ersten Klasse	37		
Hausaufgaben	37		

Für die Gesundheit Ihres Kindes machen wir uns stark.



Es geht um Ihre Gesundheit!



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Für Mütter gilt häufig nicht, was für die meisten Menschen selbstverständlich ist: Zeit für sich haben, Ruhepausen zum Auftanken nehmen oder auch nur eine hartnäckige Krankheit richtig auskurieren. Diese Möglichkeiten geben wir Ihnen. Rufen Sie uns einfach an.



DRK-Vorsorge- und Rehabilitationsklinik für Mutter und Kind „Haus Arendsee“
Lüchower Straße - Kurgebiet 1 - 39619 Arendsee (Altmark)
Tel. 039384/94 945 - Fax 039384/94 944
info@drk-klinik-arendsee.de - www.drk-klinik-arendsee.de

Das „Schulamt“

Für die Beschulung der Magdeburger Kinder sind innerhalb ihrer Zuständigkeiten die Schulbehörde oder der Schulträger verantwortlich.

Umgangssprachlich wird häufig das Wort „Schulamt“ benutzt. Hier kann eine Behörde des Landes (Landesverwaltungsamt, ehemals Staatliches Schulamt) oder eine städtische Behörde (Landeshauptstadt Magdeburg, Fachbereich Schule und Sport, ehemals Sport- und Schulverwaltungsamt) gemeint sein.

Um unnötige Wege oder Telefonate zu vermeiden, hinterfragen Sie immer genau, welche Behörde zuständig ist!

Schulbehörde

Das Land hat die Aufsicht über das gesamte Schulwesen. Zur staatlichen Schulaufsicht gehören die Planung, Ordnung und Entwicklung des Schulwesens.

Hier sind Sie u. a. mit folgenden Anliegen richtig:

- Antrag auf Beschulung außerhalb des Schulbezirkes und Umschulung
- Fragen der Leistungsbewertung
- Fragen der sonderpädagogischen Förderung und des gemeinsamen Unterrichts
- Schulpsychologische Beratung

Schulbehörden sind:

1. das Kultusministerium als oberste Schulbehörde
2. das Landesverwaltungsamt als untere Schulbehörde

Anschriften:

Kultusministerium
des Landes Sachsen-Anhalt
Turmschanzenstraße 32
39114 Magdeburg
Telefon: 56701 oder 5677777
Telefax: 5673775
E-Mail: presse@mk.sachsen-anhalt.de

www.alles-deutschland.de

IMPRESSUM

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Verlag entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Titelfoto: www.sxc.hu

Redaktion: WEKA info verlag gmbh
39104135/1. Auflage/2009



mediaprint
WEKA info verlag

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 82 33 384-0
Fax +49 (0) 82 33 384-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Landesverwaltungsamt
 Nebenstelle Magdeburg – Abt. 5 Schule
 Olvenstedter Straße 1–2
 39108 Magdeburg
 Telefon: 56702
 Telefax: 5675790
 E-Mail: poststelle@lvwa.sachsen-anhalt.de

- Abschluss der gesetzlichen Schülerversicherungen (Unfall, Sachschaden und Haftpflicht)
- Geschäftsführung des Stadtschülerrates und des Stadelternrates
- Regelung der Aufnahme an weiterführende Schulen (u. U. Losverfahren)

Schulträger

Schulträger sind die Landkreise und kreisfreien Städte. Die Schulträger haben das Schulangebot und die Schulanlagen im erforderlichen Umfang vorzuhalten, mit der notwendigen Einrichtung auszustatten und ordnungsgemäß zu unterhalten sowie unter Berücksichtigung der Ziele der Schulentwicklungsplanung aufzuheben oder einzuschränken.

Aufgaben des Schulträgers sind u. a.:

- Schulentwicklungsplanung
- Organisation der Schülerbeförderung und Fragen der Schulwegsicherung

Anschrift:

Landeshauptstadt Magdeburg
 Fachbereich Schule und Sport
 Virchowstraße 4
 39104 Magdeburg

Postanschrift:

Landeshauptstadt Magdeburg
 Der Oberbürgermeister
 FB Schule und Sport
 39090 Magdeburg

Telefon: 540 3001
 Telefax: 540 3043
 E-Mail: fb.schule-sport@sva.magdeburg.de

www.photocase.de

Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg

(Lesefassung in der Fassung der Ersten Änderungssatzung von 2007 zur Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg von 2001.)

§ 1 – Träger der Schülerbeförderung

- (1) Träger der Schülerbeförderung ist die Landeshauptstadt Magdeburg gem. § 71 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt.
- (2) Anträge auf Schülerbeförderung oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg sind beim Träger der Schülerbeförderung zu stellen.

§ 2 – Anspruchsvoraussetzungen

- (1) Schüler, die in der Landeshauptstadt Magdeburg wohnen (Wohnortprinzip), haben einen Anspruch auf Beförderung zur Schule und zurück oder auf Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg, wenn der Schulweg die Mindestentfernung nach § 3 dieser Satzung überschreitet.
- (2) Für Schüler, die wegen einer dauernden oder vorübergehenden Behinderung oder Krankheit befördert werden müssen, besteht der Anspruch ohne Berücksichtigung der Mindestentfernung. Eine derart notwendige Beförderung ist grundsätzlich vorher schriftlich zu beantragen. Die Vorlage eines amtsärztlichen Gutachtens kann verlangt werden.
- (3) In besonders begründeten Ausnahmefällen besteht der Anspruch unabhängig von der Mindestentfernung, wenn der Schulweg aufgrund der örtlichen Gegebenheiten für die Schüler Gefahren mit sich bringt, die über die im Straßenverkehr üblicherweise auftretenden Gefahren hinausgehen (Schulwegsicherheit).

§ 3 – Mindestentfernung

- (1) Die Mindestentfernung zwischen Wohnung und Schule beträgt für die in § 71 Abs. 2 SchulG LSA genannten Schüler
 - a) der allgemein bildenden Schulen bis einschl. 6. Schuljahrgang 2,0 km,
 - b) der allgemeinbildenden Schulen 7. bis einschl. 10. Schuljahrgang 2,5 km,

- c) des schulischen Berufsgrundbildungsjahres und des Berufsvorbereitungsjahres 3,0 km und
 - d) des ersten Schuljahrganges derjenigen Berufsfachschulen, die keinen mittleren Schulabschluss voraussetzen 3,0 km.
- (2) Maßgebend für die Ermittlung der Mindestentfernung ist der kürzeste sichere Fußweg (Schulweg) vom üblicherweise benutzten Ausgang des Wohngrundstückes bis zum nächstgelegenen benutzbaren Eingang des Schulgrundstückes bzw. Unterrichtsortes.
 - (3) Soweit im Rahmen der Schulwegsicherung ein bestimmter Schulweg empfohlen wird, gilt dieser für die Berechnung der Mindestentfernung.

§ 4 – Beförderungs- oder Erstattungspflicht

- (1) Der Träger der Schülerbeförderung hat die in seinem Gebiet wohnenden Schüler unter zumutbaren Bedingungen zur nächstgelegenen Schule des von ihnen gem. § 34 Abs. 1 SchulG LSA gewählten Bildungsganges zu befördern oder die notwendigen Aufwendungen für den Schulweg zu erstatten. Nächstgelegene Schule ist die Schule des festgelegten Schulbezirkes gem. § 41 SchulG LSA, mit Ausnahme der Grundschulen und der Sekundarschule in freier Trägerschaft in der Landeshauptstadt Magdeburg.
- (2) Wird nicht die Schule besucht, bei deren Besuch ein Anspruch auf Beförderung oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen bestünde, so werden nur die notwendigen Aufwendungen für den Weg zu dieser Schule erstattet. Die Erstattung darf den Betrag der notwendigen Aufwendungen für den Weg zu der tatsächlich besuchten Schule jedoch nicht überschreiten. Wird durch die Schulbehörde eine Überweisung an eine andere Schule derselben Schulform gemäß § 44 Abs. 4 Nr. 4 SchulG LSA angeordnet, bleibt die Beförderungs- oder Erstattungspflicht bestehen.

- (3) Die Beförderungs- oder Erstattungspflicht besteht für Schulwege zu Unterrichtsveranstaltungen in der Schule oder der dafür festgelegten Einrichtung gemäß den gültigen Rahmenrichtlinien und Stundentafeln und für Fahrten im Rahmen der Schülerpraktika. Die Mindestentfernung des § 3 dieser Satzung findet hier ebenfalls Anwendung.
- (4) Liegt die nächstgelegene Schule außerhalb von Magdeburg, so kann der Träger der Schülerbeförderung seine Verpflichtung nach § 71 Abs. 2 Satz 1 SchulG LSA auf die Erstattung der Kosten der teuersten Zeitkarte des öffentlichen Personennahverkehrs beschränken, die bei der Schülerbeförderung in Magdeburg zu erstatten ist. Dies gilt nicht für den Besuch von Förderschulen, die in Magdeburg nicht vorgehalten werden.

§ 5 – Art der Schülerbeförderung und Umfang der Erstattung notwendiger Aufwendungen

- (1) Die Beförderung erfolgt grundsätzlich durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), sofern sie unter zumutbaren Bedingungen erfolgen kann. Sie wird durch die Ausgabe von Schülerjahres-, Monats-, Wochenkarten oder Einzelfahrscheinen abgegolten, die nur an Schultagen gültig sind. Die jeweils günstigsten Fahrpreise des ÖPNV gelten als notwendige Aufwendungen.
- (2) Ist eine Beförderung durch den ÖPNV unter zumutbaren Bedingungen nicht möglich, ist die Beförderung durch andere Verkehrsmittel sicherzustellen. Dies sind
 - a) die Benutzung des Schulbusses
im Regelfall in den Linienverkehr integrierte Schülerbeförderung oder
 - b) die Benutzung eines privaten Pkw.
Es wird ein Betrag von 0,13 EUR je gefahrenen Entfernungskilometer und Schultag für die tatsächlich durchgeführten Fahrten ausschließlich zum Zwecke der Schülerbeförderung berechnet. Die Bildung von Fahrgemeinschaften ist zu prüfen und nach Möglichkeit zu nutzen. Bei der Mitnahme weiterer Schüler erhöht sich der Betrag für jedes weitere Kind um 0,01 EUR je gefahrenen Kilometer.

- (3) Eine Ausnahme bilden die bestehenden Sonderbeförderungen zu Förderschulen.
- (4) Die Schüler haben das vom Träger der Schülerbeförderung bestimmte Beförderungsmittel zu nutzen. Ein Anspruch auf besondere Beförderungsmittel oder auf Mitbeförderung einer Begleitperson besteht nicht. Es ist die für den Träger der Schülerbeförderung kostengünstigste Beförderungsart zu wählen.

§ 6 – Zumutbare Bedingungen

- (1) Die maximale Schulwegzeit (Geh- und Fahrzeit) soll in der Regel pro Weg 90 Minuten nicht überschreiten.
- (2) Die Wartezeit am Schulstandort soll vor Unterrichtsbeginn grundsätzlich nicht mehr als 30 Minuten und nach Schulschluss nicht mehr als 60 Minuten betragen. Für umsteigende Schüler soll die Wartezeit nicht mehr als 20 Minuten betragen.
- (3) Ausgenommen davon sind Schüler der Förderschulen nach § 8 SchulG LSA, die keine Schulen innerhalb der Stadt besuchen können.

§ 7 – Ausschlussfrist und Wegfall der Anspruchsvoraussetzungen

- (1) Anträge auf Erstattung der notwendigen Aufwendungen sind spätestens drei Monate nach Beendigung des Schuljahres beim Träger der Schülerbeförderung zu stellen. Später eingehende Anträge führen zum Anspruchsauschluss.
- (2) Bei Verlust der Schülerjahreskarte besteht keine Ersatzpflicht. Bei Wegfall der Anspruchsvoraussetzungen während des Schuljahres (z. B. durch Umzug) ist die Schülerjahreskarte unverzüglich zurückzugeben oder der anteilige Betrag an den Träger der Schülerbeförderung zurückzuzahlen.

§ 8 – Gleichstellungsklausel

Die Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in der weiblichen und männlichen Form.

§ 9 – Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg in Kraft.

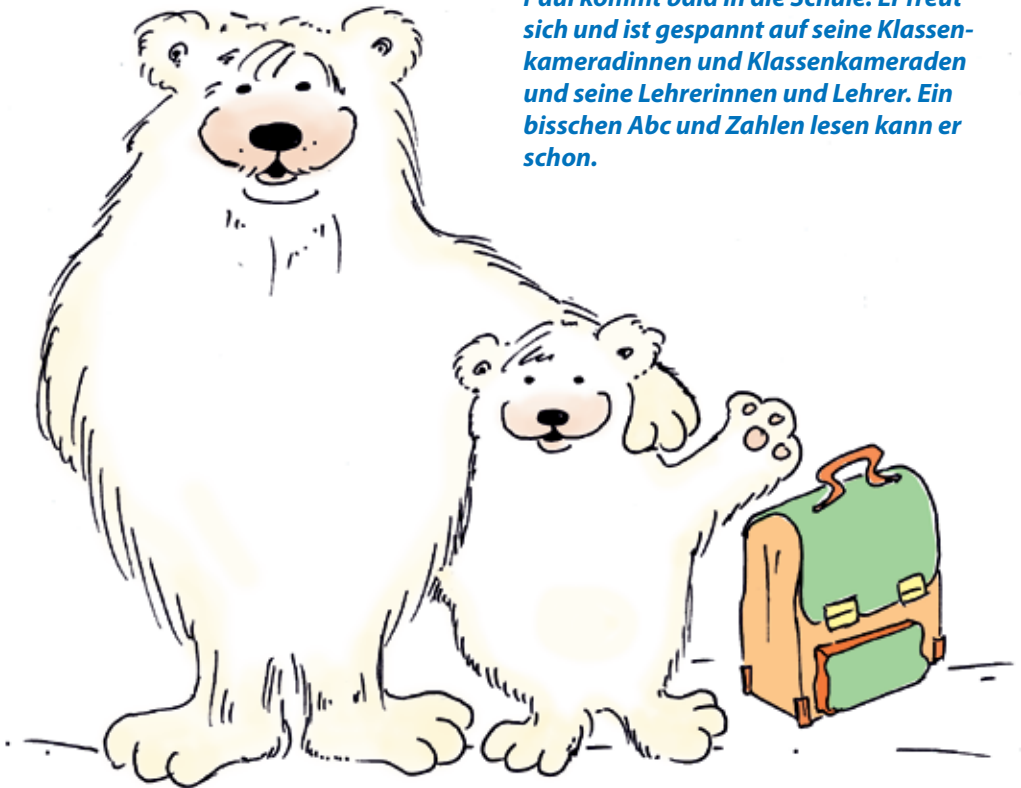
Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!

Diese Broschüre ist nicht nur für Eltern interessant, sondern auch für euch. Wir haben im ganzen Heft Aufgaben verteilt, die ihr allein

oder mit euren Eltern zusammen lösen könnt. Wir wünschen euch einen guten Schulstart und viel Spaß beim Rätselraten!

Bärenstarke Grüße
Kurt und PAUL

Paul kommt bald in die Schule. Er freut sich und ist gespannt auf seine Klassenkameradinnen und Klassenkameraden und seine Lehrerinnen und Lehrer. Ein bisschen Abc und Zahlen lesen kann er schon.





Das Ende der Kindergartenzeit

Je näher der erste Schultag rückt, desto größer ist die Vorfreude der meisten Kindergartenkinder auf den Schulbeginn. Das Thema Schule rückt in Spielen und Gesprächen immer stärker in den Vordergrund.

Das ist auch verständlich. Zwei oder drei Jahre hat Ihr Kind nun die Kindertagesituation erprobt und in dieser Zeit wichtige Dinge in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und unter Anleitung von Erzieherinnen und Erziehern gelernt.

	<p style="text-align: center;">KOMPETENZ UND HERZLICHKEIT KINDER-REHA-KLINIK „AM NICOLAUSHOLZ“ BAD KÖSEN</p> <p>Fachklinik für: Atemwegserkrankungen, Hauterkrankungen, Adipositas und dessen Folgeerkrankungen, Diabetes mellitus, Erkrankungen des Bewegungsapparates, Rheuma, Psychosomatik, Innere Medizin.</p> <p>Zusätzlich: Parallele Adipositas-Rehabilitation und Parallele Diabetes-Rehabilitation (Elternteil und Kind gemeinsam) mit der nahegelegenen Saale Reha-Klinik II.</p> <p>Die Kinder-Reha-Klinik „Am Nicolausholz“ gehört zu Deutschlands modernsten Facheinrichtungen für Kinder- und Jugendrehabilitation. Bitte fordern Sie unser Prospektmaterial an, oder rufen Sie bitte unsere kostenlose Service-Telefonnummer an: 08 00 / 54 63 37 73 42.</p> <p>Elly-Kutscher-Str. 16, 06628 Bad Kösen, T.: 03 44 63/43-0, F.: 03 44 63/43-799</p>	<p>Lielje GRUPPE</p> <p>Kinder-Reha-Klinik Am Nicolausholz Bad Kösen</p> <p>www.rehaklinik.de</p>
--	--	--

Es merkt plötzlich selbst, dass es einen Entwicklungsschub gemacht hat. Es will aufbrechen zu neuen Ufern, wichtige und schwierige Dinge vollbringen und vor allem eine weitere Stufe auf der Treppe zum **Großwerden** erklimmen. Gestärkt durch die Erfahrungen im Kindergarten erscheint das Wagnis Schule leistbar und die Scheu vor dem Neuen weicht.

Kinder bereiten sich auf ihre eigene Weise auf diesen Lebensabschnitt vor. Sie spielen ihre Ängste und Fantasien. Sie leben die Spannung und Vorfreude aus. Gleichzeitig entwickeln sie neue Bedürfnisse und verändern ihre Interessen. Einen Anhaltspunkt, wie Sie darauf eingehen und Ihr Kind so auf die Schulzeit vorbereiten können, geben Ihnen die folgenden **Tipps**:

Abschied nehmen fällt manchmal schwer: Ihr Kind kennt nur den Alltag im Kindergarten. Dort hat es Freunde gefunden und viel mit ihnen erlebt. Einige Kindergartenfreunde wird es in der Schule wiedersehen, doch machen Sie Ihrem Kind auch klar: Für die anderen ist am Nachmittag und am Wochenende immer noch Zeit, solange Ihr Kind das Bedürfnis danach hat. Erinnerungsstücke (Bastelarbeiten, Fotos) im Kinderzimmer können zusätzlich beim Weg in den neuen Lebensabschnitt hilfreich sein.

Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen kleine Aufgaben und Verantwortung übernehmen: Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alle Arbeiten ab, auch wenn es dafür länger Zeit braucht. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, fordern Sie es auch! Am einfachsten geht dies, indem Sie Ihrem Kind kleine Arbeiten im Haushalt übertragen, zum Beispiel das Haustier regelmäßig zu füttern oder den Briefkasten zu leeren.

Die werdenden Erstklässler wollen mit Gleichaltrigen ungestört zusammen sein: Jetzt interessieren sich die Kinder am meisten für Gleichaltrige. In ihnen sehen sie die wahre Spielherausforderung. Herrliche fantasievolle Spielideen können sich entwickeln, wenn sich die Kinder nicht ständig angeleitet und beobachtet fühlen.

Kinder wollen aufbrechen zu neuen Ufern: Das heißt nichts anderes, als dass sie neue Gehirnnahrung brauchen. Viele Bilderbücher im Kindergarten und zu Hause halten für die „alten Hasen“ nichts Neues mehr bereit. Vorlesegeschichten für Ältere oder Sachbilderbücher interessieren da schon mehr. Die Kinder wollen auch aktiv neue Dinge ausprobieren: zum Beispiel eigenständig kochen oder zum Kaufmann um die Ecke gehen und den Umgang mit Geld üben.

Zukünftige Schulkinder wollen so viel wie möglich über die Schule und alles, was damit zu tun hat, erfahren: Dadurch, dass sich Kinder sowohl geistig als auch spielerisch mit ihren Themen auseinandersetzen, wollen sie in dieser Zeit oft **Schule spielen**. Gleichzeitig wissen sie nicht genug darüber und stellen sich viele Fragen. Die Schultasche von bekannten Schulkindern wird genau unter die Lupe genommen, die Schule wird von außen interessiert betrachtet, Hefte werden gebastelt. Im Spiel kann das Kind seine Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt ausleben.

Tipp

- Schaffen Sie einen Ort, an dem Ihr Kind ungestört ist.
- Fördern Sie die spielerische Annäherung Ihres Kindes an den Schulstart.

Vor dem Schulbeginn

Während bei den meisten Kindern die Vorfreude überwiegt, stellen sich Eltern oft die Frage, ob ihr Kind wirklich dazu in der Lage ist, den Schulalltag zu meistern. Doch was genau ist in dieser Zeit eigentlich alles zu beachten?

Was bedeutet Schulfähigkeit?

In der Fachliteratur wird schon seit Langem nicht mehr von Schulreife gesprochen, sondern von **Schulfähigkeit**. Während man früher glaubte, man müsse nur abwarten, bis ein Kind schulreif sei, hat man mittlerweile erkannt, dass das Heranreifen allein nicht ausreicht, um die Fähigkeiten für einen erfolgreichen Schulstart auszubilden. Denn die Entwicklung vollzieht sich nicht immer in gleichförmigen Zeitabschnitten. Jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus und besondere Stärken. Das eine Kind ist zum Beispiel sehr weit in der Fähigkeit, sich zu konzentrieren, ein anderes ist Meister in der Körperbeherrschung und turnt gut.

Der Stichtag

Um einen ungefähren Anhaltspunkt zu haben, ab welchem Alter ein Kind als schulfähig zu betrachten ist, wurde ein sogenannter Stichtag eingeführt. Alle Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden mit Beginn des folgenden Schuljahres in Sachsen-Anhalt schulpflichtig. Kinder, die bis zu diesem Stichtag das fünfte

Lebensjahr vollendet haben, **können auf Antrag vorzeitig eingeschult werden**, wenn das Kind die für den Schulbesuch erforderliche körperliche und geistige Schulfähigkeit besitzt. Der Antrag muss bei der zuständigen Grundschule gestellt werden. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung auf der Grundlage einer schulärztlichen Untersuchung.

Wahl der Schule

In Magdeburg haben Sie die Wahl zwischen der kommunalen Grundschule des Schulbezirkes und vier Grundschulen in freier Trägerschaft. Kommunale Grundschulen befinden sich in der Regel in jedem Stadtbezirk. Sie haben einen definierten Schulbezirk, d.h., jeder Grundschule sind bestimmte Straßen zugeordnet (zuständige Grundschule). Wenn Sie nicht wissen, welcher Grundschule die Straße zugeordnet ist, in der Sie wohnen, können Sie gern bei der Stadtverwaltung nachfragen:

Landeshauptstadt Magdeburg
 Fachbereich Schule und Sport
 Virchowstraße 4, 39104 Magdeburg
 Telefon: 540 3001

E-Mail:
fb-schule-sport@sva.magdeburg.de

Grundschulen in freier Trägerschaft ergänzen das schulische Angebot in der Stadt. Träger dieser Schulen sind Elterninitiativen, Stiftungen o. ä. Einrichtungen. In der Regel erfolgt ein Aufnahmegespräch und ist ein Schulgeld zu entrichten.

Auf der Homepage www.magdeburg.de finden Sie alle Adressen der Schulen und für den Übergang in weiterführende Schulen (Sekundarschule, Gymnasium, Gesamtschule) einen [Schulwegweiser](#).

Die Schulanmeldung

Bis zum 1. März eines jeden Jahres müssen Erziehungsberechtigte, deren Kinder zwischen 1. Juli und 30. Juni sechs Jahre alt werden, die Anmeldung in der zustän-

digen Grundschule des Schulbezirkes vornehmen. Dies gilt auch, wenn das Kind eine Schule in freier Trägerschaft oder nicht die Grundschule des Schulbezirkes besuchen soll. Ausnahmeanträge mit den entsprechenden Belegen sind über die zuständige Grundschule an das Landesverwaltungsamt, Referat Grundschulen, zu richten. Auf Antrag können auch Kinder eingeschult werden, die ein Jahr jünger sind. Bei der Anmeldung zur Einschulung ist die Geburtsurkunde des anzumeldenden Kindes bzw. das Familienstammbuch vorzulegen.



**„Liebe Kinder!
Im rechten Bild haben sich sechs Fehler
eingeschlichen. Findet ihr sie?“**



Original



Fälschung

Die Schuleingangsuntersuchung

Die Schuleingangsuntersuchung ist für alle Kinder, die in die Schule kommen, gesetzlich vorgeschrieben und erfolgt durch einen **Arzt des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes** des Gesundheitsamtes. Der genaue Termin für diese Untersuchung wird Ihnen bei der Anmeldung Ihres Kindes in der Schule oder direkt vom Gesund-

heitsamt mitgeteilt. Durch die Vergabe von Untersuchungsterminen soll erreicht werden, dass die Wartezeiten für Sie so kurz wie möglich sind. Bitte **planen Sie jedoch mindestens 60 Minuten für diese wichtige Untersuchung ein**.

Landeshauptstadt Magdeburg
Gesundheitsamt
Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
Lübecker Straße 32
39124 Magdeburg
Telefon: 540 60 49



Zur Schuleingangsuntersuchung und -beratung sollten Sie das **Untersuchungsheft und den Impfausweis** Ihres Kindes mitbringen. Sinnvoll ist es auch, vor der Schuleingangsuntersuchung den Impfstatus Ihres Kindes beim niedergelassenen Kinderarzt überprüfen und gegebenenfalls vervollständigen zu lassen. Nach der Erhebung von Daten zur Entwicklung Ihres Kindes, der Erfassung des Vorsorge- und Impfstatus und der Frage nach speziellen, besonders gesundheitlichen Problemen erfolgt eine vom Ablauf her einheitliche Untersuchung aller Kinder. Hierbei werden die Funktionen der Sinnesorgane (Augen und Ohren) überprüft, die Sprach- und Sprechfähigkeit anhand verschiedener Tests im Hinblick auf Aussprache, Grammatik, Sprachflussstörungen und Deutschkenntnisse beurteilt.

Es folgen einige Übungen zu Merkfähigkeit, Fein- und Visuomotorik (Auge-Hand-Koordination), visueller und auditiver Wahrnehmung sowie Grobmotorik und Körperkoordination. Außerdem findet eine orientierende körperliche Untersuchung statt (Messen, Wiegen, Abhören, Beurteilung von Haltung, Fußstellung, Haut). Während der Schuleingangsuntersuchung

werden darüber hinaus Konzentration und Ausdauer, Motivation und Selbstbewusstsein sowie emotionale Reife beurteilt.

Da nach der neuesten Gesetzeslage eine Zurückstellung vom Schulbesuch **nur noch aus erheblichen gesundheitlichen Gründen** vorgesehen ist, werden alle schwerwiegenden akuten und chronischen Erkrankungen besonders besprochen und es wird gemeinsam überlegt, wie hiermit der Schulalltag bewältigt werden kann oder ob dies für das Kind noch nicht möglich ist. Die endgültige **Entscheidung trifft der Schulleiter** unter Berücksichtigung beziehungsweise auf der Grundlage der schulärztlichen Stellungnahme und nach Möglichkeit im Einvernehmen mit den Eltern.

Die Untersuchungsergebnisse der Schulinganguntersuchung werden mit den

Eltern besprochen. Bei gesundheitlichen Problemen oder Auffälligkeiten beziehungsweise einem noch bestehenden Förderbedarf werden die **notwendigen Therapien oder Fördermaßnahmen** empfohlen. Sollte sich aus irgendeinem Grund der Verdacht ergeben, dass ein Kind im Regelschulbereich überfordert sein wird, können auch die Fragen nach einer besonderen Beschulung des Kindes besprochen werden und Hinweise auf den einzuschlagenden Weg gegeben werden. Die Schulleiter erhalten vom Gesundheitsamt ein kurzes schriftliches Gutachten über die Untersuchungsergebnisse.

Von diesem Gutachten erhalten die Eltern unmittelbar nach der Untersuchung einen Durchschlag. Die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes und Kinderärzte vor Ort wissen, welche Förder- und Therapieangebote es in der Nähe gibt. Sie möchten Sie daher

FREIE WALDORFSCHULE MAGDEBURG

Klasse 1 bis 13: Von der Einschulung bis zu den Schulabschlüssen (Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Abitur) unter einem Dach Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Wissenschaftliche Unterrichtsfächer auf hohem Niveau werden ergänzt durch künstlerische und handwerkliche Unterrichtsfächer, Fremdsprachen (Englisch und Russisch) ab Klasse 1 Epochenunterricht, Praktika und Projekte
Verlässliche Öffnungszeiten, Hort und Ganztagsbetreuung

Freie Waldorfschule Magdeburg, Kroatenwuhne 3, 39116 Magdeburg,
Tel. 0391/6116190, Fax -9, www.waldorfschule-magdeburg.de

Träger der Freien Waldorfschule Magdeburg, Kroatenwuhne 3, und
der Freien Waldorfschule Harzvorland, Steinbachstr. 6, 06502 Thale





dazu einladen, die vorhandenen Kenntnisse für Ihre Fragen und Probleme zum Wohle Ihres Kindes zu nutzen. Auch falls Sie vorab Fragen zur Schuleingangsuntersuchung haben, wenden Sie sich an das [Gesundheitsamt](#).



**Logopädische Praxis
Katharina Neils**

Katharina Neils
Logopädin

Richard-Wagner-Straße 4a
39106 Magdeburg

Tel (03 91) 5 44 69 28
Fax (03 91) 5 97 94 69

www.logopaedie-magdeburg.de
neils@logopaedie-magdeburg.de

Was ein Schulkind können sollte

Geistige Anforderungen

- **logisches Denken:** Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und benennen, logische Schlüsse ziehen
- **Konzentration und Merkfähigkeit:** sich auf etwas ganz und gar einlassen, Gehörtes und Gelerntes wiedergeben und verarbeiten
- **sehen, beobachten, erkennen und verarbeiten:** alle Sinne (Sehen, Hören, Tasten, Fühlen, Schmecken) sind nötig, um aktives Lernen in der Schule zu bewältigen; es ist wichtig, dass die Sinne trainiert und gepflegt werden
- **Sprechen und Sprache:** fast die gesamte Kommunikation und Wissensvermittlung werden über die Sprache abgewickelt; Lesen, Schreiben, Mathematik, Sachunterricht, alles baut auf Sprache auf; falsches Sprechen wirkt sich auf das Schreibenlernen besonders negativ aus

Psychosomatische Reha-Fachklinik Eubios

Schwerpunkt Sprach- und Sprechstörungen

Prof. Dr. I. Hauschild GmbH & Co. KG

Gornsdorfer Straße 4a · 09380 Thalheim
Telefon: 0 37 21 / 8 41 10 · Fax: 0 37 21 / 88 06 66
http: www.eubios.de · reha.thalheim@t-online.de

- Ganzheitliches Therapieprogramm für sprach- und sprachgestörte Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter
 - Klinikinterne Sprachheilschule
 - Therapie für Vorschulkinder mit Begleitperson
- Therapien: Logopädie, Psycho-, Ergo-, Balneo-, Musik- und Reittherapie.
- Workshops/Seminare für Eltern
- Kostenträger: Rentenversicherungen, Kassen*



PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE LOGOPÄDIE

Otto-von-Guericke-Str. 41 · 39104 Magdeburg
Fon: 03 91/5 35 36 26 · Fax: 03 91/5 35 36 27

- Diagnostik, Behandlung und Beratung bei Kindern und Jugendlichen
 - mit Entwicklungsverzögerungen
 - mit Störungen der Grob-, Fein- und Schreibmotorik
 - mit Einschränkungen in verschiedenen Wahrnehmungsbereichen
 - mit Beeinträchtigungen von Konzentration, Aufmerksamkeit, Ausdauer, Handlungsplanung und -durchführung
 - mit Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten (auch bei ADS/ADHS)
 - mit geistigen und körperlichen Behinderungen
- Diagnostik, Behandlung und Beratung von Erwachsenen
- Fußreflexzonenmassage und
- Medi-Taping bei muskulären Verspannungen und Erkrankungen



Ergotherapie und Logopädie Sybille Staudler

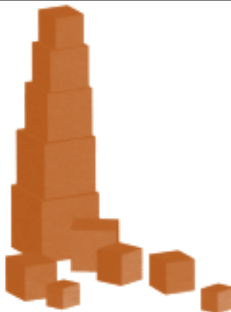
ADHS-Therapeutin

Ankerstraße 1 · 39124 Magdeburg

Tel.: 03 91 - 2 88 66 83 · Funk: 01 77 - 5 89 42 92

Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr und Hausbesuche

Behandlung von Konzentrations-/Entwicklungs- und Verhaltensstörungen bei Kindern; ADHS-THERAPIE; Schulung der Körperwahrnehmung; SNOEZELEN; Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems und des Bewegungsapparates
Rheumatologie: MOORKNETEN · PARAFFINBAD
Logopädie · Behandlung von Stimm-, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen



Wir sind spezialisiert auf:

- Störungen der Grob- und Feinmotorik
- Händigkeitserkennung und -förderung
- Enuresis (Einnässen) und funktionelle Harninkontinenz
- Lernprobleme/LRS/Dyskalkulie
- Konzentrationsstörungen/Hyper- und Hypoaktivität
- Probleme bei der Aufgabenumsetzung und Handlungsplanung
- Wahrnehmungsprobleme
- Hallungs- und Gleichgewichtsprobleme
- Kontaktstörungen/Verhaltensauffälligkeiten
- Asperger-Autismus
- Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern (0-3 Jahre)
- Behandlung nach dem SI- und dem Bobath-Konzept

Die Kunst ist, den Kindern alles, was sie tun oder lernen sollen, zum Spiel zu machen.

John Locke

Praxis für Ergotherapie

Anja Schüller

Johannes-Göderitz-Straße 124
im Ärztehaus

39130 Magdeburg

Telefon: 0391 - 744 96 16

Fax: 0391 - 744 96 18

www.ergotherapie-schueller.de

- **zeitliche Orientierung und Umgang mit Zeit:** in der Lage sein, gestellte Aufgaben in einem zugeteilten Zeitraum zu erfüllen und sich selbst die Zeit einzuteilen

Soziale Anforderungen

- **Orientierung:** sich zurechtfinden in der großen Gruppe von Gleichaltrigen, von denen die Kinder einige schon kennen, die meisten anderen ihnen jedoch fremd sind
- **Selbstbewusstsein:** sich melden, reden und sich etwas zutrauen
- **Kontaktfähigkeit:** mit anderen Kindern oder der Lehrerin/dem Lehrer zusammenarbeiten, neue Kontakte knüpfen
- **Gemeinschaftsgefühl:** sich in eine (neue) Gruppe von Menschen einfügen und zu ihrem Gepräge beitragen; mitbestimmen, einander helfen und sich verantwortlich fühlen – nicht nur sich selbst sehen
- **motiviert sein:** also Interesse haben an Neuem, am Lernen
- **Gruppenregeln einhalten:** nicht (alles) im Unterricht sofort laut sagen, andere ausreden lassen, Umgangsformen einhalten


Körperliche Anforderungen

- **still sitzen können:** sich über einen längeren Zeitraum auf ein und demselben Platz kaum bewegen und dazu auch noch lernen


- **Körperbeherrschung:** balancieren, verschiedene Formen der Fortbewegung und des Hüpfens (zum Beispiel auf einem Bein, mit geschlossenen Beinen), Koordination der verschiedenen Körperfunktionen
- **Fingerfertigkeit:** einen Stift richtig halten und damit kleine Striche, Schleifen, Rundungen und über Kreuz zeichnen können; eine Schere richtig halten und mit Papier und Klebstoff umgehen können, später mit Nadel und Faden arbeiten

Lebensumstellung

- abends rechtzeitig und zur gleichen Uhrzeit ins Bett gehen
- morgens früh aufstehen
- sich waschen, anziehen und innerhalb einer bestimmten Zeit fertig machen
- den Schulweg selbstständig zurücklegen
- die völlig neuen Pausensituationen bewältigen
- sich mit den größeren Räumlichkeiten der Schule anfreunden
- sich die Zeit für Hausaufgaben und Spielen einteilen
- sich zurechtfinden in den unterschiedlichen Tagesabläufen während der Schultage und der Wochenenden beziehungsweise Ferientage



Thomas Rebettge
 Brüderstraße 9 · 39124 Magdeburg
 Tel. 0391/5566690 · Mobiltel. 0176/64119066
 www.er-go.de · thomas-rebettge@er-go.de



Behandlungsschwerpunkte:
 Pädiatrie-Kinderheilkunde · Neurologie · Orthopädie/Traumatologie
 Geriatrie-Altenheilkunde · Psychiatrie

Tipps für einen guten Start

So unterstützen Sie Ihr Kind richtig

Spätestens mit der Schulanmeldung lernen Eltern und Kinder den zukünftigen „Arbeitsplatz“ Schule kennen. Meist hat Ihr Kind die Schule bereits zuvor mit dem Kindergarten besucht. Während dieser **Schnupperstunde** erleben Kinder, wie es ist, sich über den Zeitraum von 30 bis 45 Minuten zu konzentrieren.

Dazu bekommen sie kleine Aufgaben, etwa ihren Namen auf ein Arbeitsblatt schreiben, etwas ausmalen oder ausschneiden. So erfährt Ihr Kind, wie es ist, wenn viele Kinder gleichzeitig in einem Raum sitzen, arbeiten, sich konzentrieren und Regeln einhalten müssen. Es ist wichtig, nicht unaufgefordert und ohne Handzeichen zu sprechen oder den Mitschüler(inne)n nicht ins Wort zu fallen. Natürlich kann und muss ein zukünftiges Schulkind nicht gleich vom ersten Tag an alle Regeln und Verhaltensformen beherrschen. Trotzdem sollten Eltern diese Dinge, die das soziale Miteinander betreffen, **schon lange im Voraus vermitteln**. Kinder müssen Verständnis dafür entwickeln, dass sie nicht immer sofort zum Zug kommen. Denn gerade damit, dass dieses Verständnis fehlt, haben Lehrer(innen) immer wieder zu kämpfen. Es fällt vielen Erstklässlern schwer, sich in einen großen Klassenverband zu integrieren.

Häufig bereitet es ihnen Probleme zu warten, bis sie an der Reihe sind. Der Grund: Bisher konnte das Kind sicher sein, dass Eltern oder Erzieher(innen) über kurz oder lang genügend Zeit hatten. Dies ändert sich jetzt

„Paul kommt in die Schule. Er hat sich eine Schultüte gebastelt. Du kannst sie bunt ausmalen!“



grundlegend. Deshalb ist es ganz selbstverständlich, dass sich ein angehendes Schulkind in diesem Punkt **erst noch umstellen muss**. Leider gibt es auch Kinder, die so stark auf sich bezogen aufwachsen, dass diese Umstellung anfangs ihre und die ganze Kraft der Lehrerin oder des Lehrers und die der Mitschülerinnen und Mitschüler in Anspruch nimmt.

Für Eltern ist es wichtig, sich dieser Schwierigkeit bewusst zu sein. Schon zu Hause kann man sich nur immer wieder ins Gedächtnis rufen, wie es ist, Lehrkraft von bis zu 28 Schülerinnen und Schülern zu sein. Im **Alltag kann man mit den Kindern beispielsweise üben**, einmal auf etwas zu verzichten, etwas länger als bisher auf die Aufmerksamkeit zu warten oder auch bestimmte Gesprächsregeln einzuhalten.

Ganz wichtig: Die **eigene Einstellung zur Schule prägt das Kind und beeinflusst das kindliche Denken enorm**. Vermeiden Sie deshalb alle negativen Äußerungen zu Ihrer eigenen Schulzeit. Auch wenn Sie selbst nicht nur positive Erfahrungen gemacht haben, behalten Sie alles Negative für sich. Auch unbewusste Wertungen können Ihr Kind stark verunsichern und ängstigen. Schauen Sie stattdessen lieber gemeinsam mit Spannung und Freude einem neuen Lebensabschnitt entgegen.

Das erste eigene Geld

Um Verantwortung für sich selbst übernehmen zu können, ist es wichtig, früh zu lernen, auch mit Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Der Schulbeginn oder ein Geburtstag bietet dazu die richtige Gelegenheit.

Legen Sie vorher einen Betrag für das Taschengeld fest: Kleine Einkäufe müssen damit möglich sein, zumindest, wenn sich das Kind etwas zusammengespart hat. Bestimmen Sie den Zeitpunkt, an dem Ihr Kind das Geld regelmäßig bekommt, jeden Montag nach der Schule zum Beispiel. Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind den Zweck des Taschengeldes zu erklären, und stehen Sie ihm am Anfang im Umgang damit zur Seite. Feststehen muss aber: Wofür das Kind das Geld ausgeben will, ist letztlich seine eigene Entscheidung.

Früher oder später kann das Schulkind auch sein **eigenes Girokonto** erhalten. Einige Banken bieten kostenlose Schülerkonten an. So können auch größere Beträge (etwa von den Großeltern zum Geburtstag) vom Kind selbst „verwaltet“ werden.

Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern

Sowohl in der Vorschul- als auch in der Grundschulzeit sind Bücher wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Während Sie Ihr Kind in der Vorschulzeit in erster Linie durch (Mal-)Bücher mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsspielen auf den Schulstart vorbereiten, steht bei Grundschulkindern die Unterstützung der Lesefertigkeiten im Vordergrund.

Zu empfehlen sind dabei unter anderem die folgenden Bücher:

Grundschul-Wörterbuch und Kinderduden: Das sind zwei Bücher, die Ihrem Kind beim Hausaufgabenmachen helfen. Im „Kinderduden“ werden einzelne Begriffe durch Geschichten erklärt. Das „Grundschulwörterbuch“ soll Ihrem Kind ab der

zweiten oder dritten Klasse helfen, schwierige Wörter schnell und einfach nachzuschlagen, um so sicherer in der Rechtschreibung zu werden.

Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder“: Mit mehr als 1400 alphabetisch geordneten Stichwörtern und über 1000 farbigen Abbildungen werden Begriffe aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Politik, Kultur und Sport kindgerecht erklärt.

Der künftige Schulweg

Manche Eltern werden den ersten Schulwochen in Bezug auf mögliche Gefahrenquellen mit gemischten Gefühlen entgegenblicken. Besonders der Straßenverkehr birgt viele **kritische Punkte**. Aber auch dieser Situation kann man einiges an Problematik nehmen, wenn man sich zusammen mit seinem Kind vorbereitet. Wichtig dabei ist, nicht bis zur letzten Minute damit zu warten.

Als sehr hilfreich hat sich erwiesen, wenn Eltern einen Stadtplan zurate ziehen, um mit dessen Hilfe die ungefährlichste Schulwegstrecke auszutüfteln. Natürlich gehören zu den möglichen Gefahrenquellen auch Ampeln, Baustellen, Überwege, Ausfahrten und anderes. Es ist sinnvoll, sich einen eigenen Schulwegplan für den zukünftigen Schulanfänger aufzuzeichnen.

Der zukünftige Schulweg kann schon in der letzten Kindergartenzeit in das tägliche Wegpensum eingebaut werden. So müssen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Druck setzen, alles baldmöglichst zu beherrschen.

An den ersten Schultagen sollten Sie Ihr Kind noch zur Schule begleiten. Wenn Sie

das Gefühl haben, dass Ihr Kind den Weg relativ sicher bewältigt, können Sie sich nach anderen Erstklässlern in Ihrer Nachbarschaft umschauen. Die Kinder können den Schulweg gemeinsam gehen. Auch diese Gruppe sollte man noch einmal begleiten und auf problematische Stellen hinweisen. Wenn Sie Ihr Kind über einen längeren Zeitraum begleiten, können auch die Eltern Begleitgemeinschaften bilden.

Auch Buskinder müssen üben

Vielleicht besucht Ihr Kind eine Grundschule in freier Trägerschaft, eine Förderschule oder Sie wohnen in einem Wohngebiet, von wo aus Ihr Kind seine Schule nur **mit dem Bus oder der Straßenbahn** erreichen kann. Überschreitet die Entfernung zwischen Wohnung und Schule 2.000 Meter, hat Ihr Kind Anspruch auf eine Schülerjahreskarte von der Landeshauptstadt Magdeburg. Näheres regelt § 71 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und die Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg (Vgl. Lesefassung auf den Seiten 7/8).

Landeshauptstadt Magdeburg
Fachbereich Schule und Sport
Virchowstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon: 540 3001
Telefax: 540 3043
E-Mail: fb.schule-sport@sva.magdeburg.de

Dann überlegen Sie sich sicher schon lange vorher, ob es sich in dieser besonderen Lage zurechtfinden wird. In der Tat verlangen einem Erstklässler schon der Schulweg und der neue Schulalltag enorme Konzentration ab. Der Umgang mit einem Verkehrsmittel kommt dann noch erschwerend hinzu.

Um sein Kind zu einem **souveränen Fahrkind** zu machen, muss man – ebenso wie beim Schulweg – schon sehr **früh mit der Vorbereitung beginnen**. Schon von klein auf sollte sich Ihr Kind an diese Weise der Fortbewegung gewöhnen. In der letzten Kindergartenzeit können Eltern dann gezielt auf die zukünftigen Bus- oder Straßenbahnfahrten hinarbeiten. Dabei muss man sich immer wieder in Erinnerung rufen, dass Dinge, die für uns Erwachsene selbstverständlich sind, für die zukünftigen Fahrkinder neu sind. **Alle Schritte des Ein- und Aussteigens** sollte man genau besprechen und einüben, ebenso den Aufenthalt im Bus oder in der Bahn.

Verhalten an der Haltestelle: Üben Sie immer an den Haltestellen, an denen Ihr Kind ein- und aussteigen wird: Zurücktreten, wenn Bus oder Bahn kommen, erst einsteigen, wenn sie anhalten und die Türen geöffnet sind. Die Fahrkarte sollte Ihr Kind am besten in einem Täschchen um den Hals oder an der Schultasche befestigt bereithalten.

Das Einsteigen und die Fahrt: Trainieren Sie mit Ihrem Kind, den Handlauf zu benutzen, die Fahrkarte vorzuzeigen, die Schultasche abzunehmen und vor die Füße auf den Boden zu stellen und möglichst bis zur gewünschten Haltestelle sitzen zu bleiben. Was, wenn es keine Sitzplätze mehr gibt? Überlegen und üben Sie mit Ihrem Kind, wo man sich festhalten kann, wenn man stehen muss.

Aussteigen: Erst aufstehen, wenn Bus oder Bahn anhalten, aussteigen, wenn die Türen ganz geöffnet sind. Nie vor oder hinter dem haltenden Fahrzeug die Fahrbahn betreten, sondern warten, bis Bus oder Bahn wegfahren. Sie sollten Ihrem Kind die ganze

Situation mit all ihren **Gefahren plastisch aufzeigen** und ihm auch erklären, was für Unfälle in dieser Situation schon passiert sind. Denn diese Situation ist eine der gefährlichsten auf dem Schulweg! Wenn Sie dieses Programm rechtzeitig bewältigen, werden Sie und Ihr Kind dem ersten Schultag etwas sicherer und entspannter entgegenglicken.

Mit dem Fahrrad in die Schule

Sie sollten Ihr Kind erst nach der Fahrrad- ausbildung in der vierten Klasse mit dem Fahrrad in die Schule schicken. Die Verkehrswacht weist immer wieder darauf hin, dass Kinder bis zu diesem Alter nur bedingt mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zurechtkommen. Bei der **Fahrradausbildung** werden die Kinder durch den örtlichen Verkehrspolizisten geschult. Daran schließt sich eine Prüfung an. Dazu kommen die Polizisten eigens in die Schule.

Natürlich sollte das Fahrradfahren von klein auf gelernt werden: Dazu ist aber die Freizeit besser geeignet.

Tipps

- *Treiben Sie Ihr Kind nicht zur Eile. Gerade gehetzte Kinder sind im Straßenverkehr erheblich gefährdet.*
- *Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es.*
- *Nutzen Sie möglichst oft öffentliche Verkehrsmittel. So gewöhnt sich Ihr Kind schnell an die besonderen Anforderungen.*

Vorsorge und Sicherheit

Versicherungsschutz für Ihr Kind

Auch wenn Sie mit Ihrem Kind den Schulweg schon vor Schulstart intensiv trainiert haben und Ihr Kind sich sicher im Verkehr bewegt: Kinder gehören in jedem Fall zu den **am stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern**. Zwar ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, allerdings greift diese Absicherung nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Zu bedenken ist zum einen, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur dann zahlt, wenn Ihr Kind durch einen Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg dauerhaft verletzt wird. Sobald Ihr Kind von dem eigentlichen Schulweg abweicht, greift der Versicherungsschutz der **gesetzlichen Unfallversicherung** nicht mehr. Mehr als 70 Prozent aller Unfälle ereignen sich aber nicht in der Schule oder auf dem Schulweg, sondern in der Freizeit. Und diese Freizeitunfälle sind über die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgedeckt.



Hinzu kommt, dass die Zahlungen nur unzureichend sind: Bei 100-prozentiger Minderung der Erwerbsfähigkeit beträgt die gesetzliche monatliche Unfallrente für Kinder ab dem vollendeten sechsten bis vor dem vollendeten 15. Lebensjahr zurzeit 521,11 Euro (alte Bundesländer) beziehungsweise 435,56 Euro (neue Bundesländer). Diese Lücke können Sie mit einer privaten Unfallversicherung schließen. Sie zahlt bei jedem Unfall, egal ob auf dem Schulweg oder beim Toben auf dem Spielplatz.

Schutz vor hohen Sachschäden

Ebenso wichtig wie die Unfallversicherung ist auch eine Haftpflichtversicherung. Damit ist Ihre Familie vor Schadenersatzansprüchen geschützt.

Wie schnell ist es passiert: Beim Fußballspielen schießt Ihr Sohn den Ball in die Wohnzimmerscheibe des Nachbarn oder Ihre Tochter fährt mit dem Fahrrad gegen das Auto des Nachbarn. Ohne **Haftpflichtversicherung** müssten Sie jetzt selbst für den entstandenen Schaden aufkommen.

Denn ab dem siebten Lebensjahr ist ein Kind schadenersatzpflichtig. In diesem Fall springt die Haftpflichtversicherung ein. Sie trägt beispielsweise die Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten, Schmerzensgeld oder gar die Zahlung des Verdienstausfalls bis hin zur Rente für den Geschädigten. Der Risikoschutz gilt somit sowohl für die Eltern als Aufsichtspflichtige über eigene oder fremde Kinder als auch für die Kinder selbst.

Was Ihr Kind für die Schule braucht

Kinderbekleidung

Mit dem Übergang vom Kindergarten in die Grundschule gewinnt auch das Thema Bekleidung an Bedeutung. Zum Beispiel beim Schulweg: Egal wie intensiv Sie mit Ihrem Kind das Verhalten im Straßenverkehr geübt haben, im Spiel mit Freunden oder beim Entdecken neuer Dinge sind elterliche Ratschläge schnell vergessen. Umso wichtiger ist es, dass Ihr Kind möglichst früh gesehen wird.

Je auffälliger die Kleidung ist, desto eher wird das Kind von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen. Verzichten Sie daher auf dunkle Bekleidungsstücke und achten Sie darauf, dass an Jacken und Mänteln reflektierende Streifen oder Aufnäher angebracht sind. Diese Applikationen erhalten Sie in jedem Fachgeschäft. Sie erhöhen deutlich die Sicherheit und können ohne Probleme auch nachträglich angebracht werden.

Achten Sie zusätzlich auf die **Funktionalität der Kleidung**. Kinderkleidung muss oft viel aushalten. Jacken und Hosen zum Toben sollten auf jeden Fall wasserdicht sein – Kinder denken nur selten an einen Regenschirm! In den Übergangszeiten sollten Sie Ihr Kind nach dem „**Zwiebelprinzip**“ kleiden: Wird es warm, kann das Kind selbst entscheiden, ob es eine Jacke oder einen Pulli ausziehen will. Beim Kauf neuer Kleidung sollten Sie auch immer im Hinterkopf haben, welche Sachen Ihr Kind in der Schule und der Freizeit tragen kann.

Gleichzeitig werden Sie feststellen, dass Ihr Kind ein eigenes Modebewusstsein entwickelt. Dies ist ein ganz normaler Entwicklungsschritt, auch wenn die Vorstellungen von Eltern und Kindern dabei oft kollidieren. Auch wenn es schwerfällt: Verzichten Sie darauf, Ihrem Kind Ihren Willen aufzuzwingen. Denn selbst wenn Ihr Kind beispielsweise nach **langen Diskussionen** die von Ihnen ausgewählte Mütze aufzieht, Sie können nicht sicher sein, dass Ihr Kind die Mütze auf dem Schulweg nicht in die Schultasche stopft. **Schließen Sie daher Kompromisse**. Akzeptieren Sie beispielsweise den Lieblingspulli Ihres Kindes, wenn Ihr Kind im Gegenzug die Regenstiefel mit Reflektoren trägt.

Wichtig ist auch, darauf zu achten, dass sich Ihr Kind ohne Probleme **selbstständig an- und ausziehen kann**. Falls Ihr Kind beispielsweise Probleme hat, eine Schleife zu binden, ist es sinnvoller, Slipper oder Schuhe mit Klettverschlüssen zu kaufen.

Schulsport: Turnschuhe und -kleidung

Besonders im Sportunterricht ist die Ausstattung für Ihr Kind wichtig: Unfälle können so vermieden werden. Achten Sie bei der Wahl der Kleidung darauf, dass sie **Bewegungsfreiheit** bietet, aber nicht zu weit ist, da sonst die Unfallgefahr erhöht wird. Das Material sollte angenehm auf der Haut sein, atmungsaktiv und Nässe schnell abgeben. So verkühlt sich Ihr Kind nicht so schnell.

Für den Unterricht im Freien empfiehlt sich ein Pullover aus Fleece zum Überziehen. In der Halle reichen ein kurzärmeliges Hemd und eine Gymnastik- oder Sporthose aus. Nasse Kleidung sollte auf jeden Fall nach dem Unterricht gewechselt werden: Der **Turnbeutel** bringt getragene Kleidung zum Waschen nach Hause und bewahrt ein Paar Socken zum Wechseln auf. Geben Sie Ihrem Kind Waschzeug mit, damit es nicht verschwitzt ins Klassenzimmer muss.

Alle Arten von Schmuck sind beim Sport hinderlich, vor allem Ohrringe sollten Sie Ihrem Kind schon vorher abnehmen. Wählen Sie die Kleidung so, dass Ihr Kind sie allein wechseln kann.

Für den Sport werden besondere Schuhe benötigt: Lassen Sie sich im Fachgeschäft über Fußbett, dämpfende Fersenpolster und die Belastbarkeit des Schuhs beraten. Nur ein Schuh, der sicher am Fuß sitzt, kann Bänder, Sehnen und Gelenke Ihres Kindes schützen. **Universalsportschuhe** eignen sich für Sport im Freien und in der Halle.

Kinderfüße in Schuhen

Beim Schuhkauf sollte man darauf achten, dass das **Material beweglich ist, weich und atmungsaktiv**. Das gilt nicht nur für Straßen- und Turnschuhe, sondern gerade auch für die Hausschuhe. Die Schuhe sollten flach sein und die Gesamtlänge sollte zwölf Millimeter länger sein als die gemessene Länge. Auch für Breite und Höhe muss ausreichend Luft bleiben. Es ist empfehlenswert, sich in einem Schuhfachgeschäft beraten zu lassen. Ihr Kind kann den Schuh anprobieren und es wird geprüft, ob er wirklich passt.

Ein Tipp: Schuhe nachmittags kaufen, weil die Füße im Tagesverlauf größer werden. Wer Schuhe im Fachgeschäft kauft, ist auf der sicheren Seite. Aber wie lange? Das Kind wächst und der Schuh nicht. Vor allem wenn die Schuhe in der Schule sind und man so nicht jeden Tag Turn- oder Hausschuhe sieht, ist eine **regelmäßige Kontrolle** angebracht.

Die richtige Schultasche

Endlich kann die erste greifbare Vorbereitung auf die Schule in Angriff genommen werden. Eltern und Großeltern freuen sich darauf, die Schultasche anzuschaffen. In manchen Familien wird die Schultasche zu Ostern verschenkt. Meistens haben die Eltern ihr Kind schon vorher heimlich ausgefragt, welcher Ranzen ihm am besten gefällt. Damit wird es dann überrascht.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, die zukünftige Schülerin oder den zukünftigen Schüler in den Kauf einzubeziehen. **Dadurch kann sich ein Kind weiter auf die zukünftige Lebenssituation einlassen**. Nehmen Sie sich mindestens einen Nachmittag für einen Bummel durch die Fachgeschäfte Zeit und vergleichen Sie intensiv und in

Die Einstellung der Tragegurte sollte folgendermaßen sein:

- Ober- und Unterkante der Schultasche sollten waagerecht verlaufen.
- Die Schultasche sollte mit der Schulterhöhe des Kindes abschließen.
- Sie sollte dicht am Körper getragen werden.

Ruhe Preise und Qualität. **Wichtig dabei ist:** Die Schultasche muss sehr viel aushalten. Sie wird bei Wind und Wetter getragen, auch einmal in die Ecke geworfen oder zum Spielen zweckentfremdet. Deshalb sollten Sie sich für einen Ranzen hochwertiger Qualität entscheiden. Auch Lehrkräfte bestätigen immer wieder, dass Billigprodukte oft die Grundschulzeit kaum bis zur Mitte überstehen. Achten Sie daher beim Kauf unbedingt darauf, dass der Ranzen der DIN-Norm 58124 entspricht oder die GS-Plakette für geprüfte Sicherheit trägt.

Am besten wählen Sie eine Schultasche mit **geringem Eigengewicht** aus. Als Faustregel dafür gilt: Mit Inhalt dürfen **zehn Prozent des Körpergewichtes** nicht überschritten werden. Schultaschen, die zu schwer sind, und falsche Tragegewohnheiten der Schüler(innen) können auf Dauer an der Wirbelsäule **schwere Schäden** hervorrufen. Deshalb muss auch die Einstellung der Tragegurte regelmäßig kontrolliert werden. Zu kurz eingestellte Gurte können zu einer Rundrückenbildung, zu lang gelassene Gurte zu einer Hohlrückenbildung führen.

Und noch ein paar Tipps:

- Achten Sie nach dem **Jahreszeiten- und Jackenwechsel** auf eine veränderte Tragegurteinstellung.
- Prüfen Sie einmal pro Woche mit Ihrem Kind in der Schultasche nach, ob sich **unnötiger Ballast** angesammelt hat.
- Wenn nicht ohnehin schon zahlreich vorhanden, sollte man **Rückstrahler oder Reflexfolien** an der Schultasche anbringen. Man kann die Reflexstreifen in jedem gut sortierten Nähbedarfsladen kaufen. Sie sind selbstklebend und besonders in der Herbst- und Winterzeit enorm wichtig für die Sicherheit Ihres Kindes!
- Sehr beliebt und von Verbrauchermagazinen mit dem Prädikat „Gut“ ausgezeichnet sind **ergonomisch geformte Schultaschen**. Solche Schultaschen besitzen eine sich dem Rücken anpassende ergonomisch geformte Rückenschale mit Netzabspannung und Beckenpolsterung. Sie garantieren eine große Armfreiheit und verhindern einen Wärmestau.



„Paul soll seine Schultasche einräumen. Streiche die Dinge aus, die nicht hineingehören!“



SO LEICHT IST NOCH KEINER IN DIE SCHULE GEKOMMEN!

DerDieDas sind 3 superleichte Schulranzenmodelle mit Top-Tragekomfort, super Ausstattung und tollen Zubehöerteilen – komplett im Set! Mehr Infos unter: www.derdiedas-ranzen.de



Fliegengewicht
Sicherheit leicht gemacht: einer der leichtesten Schulranzen nach DIN. In 7 tollen Motiven.



Fliegengewicht XS
Mit Sicherheit noch leichter – und so kompakt! Ideal für Kann-Kids. In 7 attraktiven Dessins.



Neu: XLight
DerDieDas XLight – der neue superleichte Rucksack-Ranzen in coolem Design und 2 ganz neuen Motiven.


DERDIEDAS®

Die Schulranzenmacher

Der Arbeitsplatz Ihres Kindes

Mit der Schule kommen auch bald die ersten Hausaufgaben. Für die Eltern und vor allem für das Kind ist es wichtig, schon vorher zu überlegen: Wo werden wir später die Hausaufgaben erledigen? Dazu gibt es viele Möglichkeiten, die je nach Wohnsituation und Geldbeutel unterschiedlich ausfallen können.

Zuerst sollte sich die Familie überlegen, ob und wo sie Platz für einen **Kinderschreibtisch findet**. Meist wird der Schreibtisch in das Kinderzimmer gestellt. Wichtig ist dabei, dass Ihrem Kind genügend Raum zum Spielen bleibt und der Schreibtisch das Kinderzimmer nicht völlig dominiert. Trotz Schule und Hausaufgaben steht schließlich das Spielen für die Erstklässler nach wie vor an erster Stelle. Und das wird sich auch später nicht so schnell ändern. Überprüfen Sie daher genau, wie viel Platz im Kinderzimmer noch bleibt, wenn Sie sich Ihr Lieblingsmodell ins Kinderzimmer stellen. Eventuell kann man anderes, inzwischen überflüssiges Mobiliar oder Spielzeug aussortieren, um somit Platz für

die veränderte Situation zu schaffen. Es gibt schmale und ausladende Schreibtischmodelle, die man auf die Platzsituation abstimmen kann. Zu empfehlen ist ein Schreibtisch mit geeigneter Arbeitsfläche, da so eine optimale Sitzhaltung unterstützt wird und die Wirbelsäule und der Bandscheibenapparat im **Sitzen bei geradem Rücken** am wenigsten beansprucht werden. Orthopäden empfehlen beim Lesen und Schreiben eine **Neigung von mindestens 16 Grad**.

Und mit dem Problem, dass bei solch einer Schräge sämtliche Stifte herunterrollen, sind die Hersteller schon fertig geworden. Man kann Schreibtische kaufen, die eine Auffangrinne für die Stifte haben. Wiederum andere Modelle haben nur einen Teil des Schreibtisches mit einer Neigung versehen. Auch andere Hilfsmittel für die Hausaufgaben liegen dann gut bereit. Wenn der Tisch zudem **höhenverstellbar** ist, kann er immer dem momentanen Wachstum des Kindes angepasst werden.

Oft möchte das Kind zu Beginn lieber in der Nähe einer Bezugsperson am Esstisch sitzen

So passen Sie Tisch- und Stuhlhöhe optimal an:

Körpergröße des Schülers in cm	Tischhöhe in cm	Sitzhöhe in cm
97–112	46	26
112–127	52	30
127–142	58	34
142–157	64	38
157–172	70	42
über 172	76	46

(nach der DIN/ISO-Norm 5970 für die optimale Tisch- und Sitzhöhe)



www.photocase.de

und dort die Hausaufgaben erledigen. Das muss dann nicht bedeuten, dass man auf einen guten Sitzplatz verzichten muss. All diese Anforderungen kann auch ein ganz gewöhnlicher Esstisch erfüllen. Sie benötigen lediglich ein geneigtes Auflagepult (42x50 Zentimeter). Auch hier ist eine flache Abbruchleiste als Stiftablage angebracht.

Es sei jedoch gesagt, dass Sie nach Möglichkeit einen **ruhigen Platz für den Schreibtisch** Ihres Kindes finden sollten. Die Konzentration wird durch jede Ablenkung beeinträchtigt. Früher oder später bleibt kaum eine Alternative zu einem eigenen Arbeitsplatz.

Der **Schreibtischstuhl** sollte ebenfalls **höhenverstellbar** sein. Jedes halbe Jahr sollte man bei Tisch und Stuhl prüfen, ob

beides noch richtig eingestellt ist, da das Kind in der Zwischenzeit gewachsen sein kann.

Außerdem ist es wichtig, dass der **Schreibtischstuhl** eine **federnde, höhenverstellbare** Rückenlehne hat, um den Rücken zu stützen. Ausreichende Beinfreiheit im Fußraum ist ebenso zu berücksichtigen. Eine **schräge Sitzfläche** kann ebenso dazu beitragen, eine gerade Haltung einzunehmen. Praktisch ist sie aber nur bei der vorderen Sitzhaltung, die beim Lesen und Schreiben eingenommen wird. Da man sich bei schräger Sitzfläche nicht zurücklehnen kann, sollte die Sitzfläche des Stuhles beweglich sein. Einfacher und auf alle Stuhlformen anwendbar ist ein **Keilkissen**. Das gibt es entweder aus Schaumstoff oder aufblasbar aus Plastik im Fachhandel und in Sanitätsgeschäften.

Stifte und Mäppchen

Hier darf man nicht nach dem Motto „Je mehr, desto besser“ verfahren, sondern man sollte genau überlegen, was sinnvoll ist. Beliebte sind immer noch die sogenannten Doppeldeckermäppchen, den Lehrkräften sind sie jedoch ein Graus. Zum einen braucht ein Doppeldeckermäppchen viel Platz auf dem Arbeitstisch. Zum anderen ist es für die Kinder schwierig, in solch einem großen, unübersichtlichen Mäppchen Ordnung zu halten.

Besser geeignet sind **einstöckige Mäppchen**. Diese reichen völlig aus, um alle für die Schule erforderlichen Stifte Ihres Kindes unterzubringen. Darüber hinaus ist ergänzend auch ein **Schlampermäppchen** für weitere Hilfsmittel wie Schere oder Kleber sinnvoll. Legen Sie Wert auf einen **Erstklassfüller?** Im Fachgeschäft können Sie aus einer Vielzahl von Füllern einen speziell für Schreibanfänger wählen. Das erste richtige Schreibgerät prägt die spätere Handschrift wie kein anderes!

Was das Mäppchen enthalten muss, erfahren Sie zu Schulbeginn von den Lehrkräften. Das Mäppchen nach und nach weiter auszustatten (mit Zirkel, Geodreieck etc.), ist sinnvoller, als es von Anfang an mit nicht benötigtem Schreibzeug zu überlasten. Achten Sie stattdessen lieber auf die Qualität der Stifte. Häufig abbrechende Buntstifte nehmen schnell die Freude am Malen oder Schreiben. Besonders zu empfehlen sind extra dicke Holzstifte, da diese äußerst stabil sind und den Erstklässlern die Stifthaltung erleichtern. Sie erlauben auch mehr Kreativität als beispielsweise Filzstifte, die zudem der Umwelt schaden. Auch beim Kauf von Heften, Blöcken und

weiteren Schreibutensilien sollten Sie auf den **Umweltaspekt** achten. Ihr Kind lernt, auf seine Umwelt zu achten, und hat das Gefühl, selbst etwas dafür tun zu können.

Linkshänder? So geht's leichter!

Das Wissen, dass man Linkshänder nicht umerziehen soll, ist mittlerweile Allgemeingut. Allerdings haben Linkshänder es nicht immer leicht. Scheren, Stifte oder Hefte, die für Rechtshänder konzipiert sind, machen ihnen das Leben schwer. In einem auf den Einsatz der rechten Hand ausgerichteten Alltag bedeutet Linkshändigkeit für Eltern und Kinder deswegen, dass sie sich mit speziellen Materialien ausstatten müssen.

Längst gibt es Füller für Linkshänder beziehungsweise Füller, die sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder geeignet sind. Daneben bietet der Fachhandel **spezielle Linkshänder-Schulartikel** an. Diese machen nicht nur das Leben und Lernen leichter, sie unterstützen auch den natürlichen Bewegungsablauf der Linkshänder. So haben z. B. Collegeblöcke mit Kopfspirale den Vorteil, dass die Kinder nicht mehr durch die links angebrachte Spirale beim Schreiben behindert werden. Spitzer verfügen über Messer in anderer Drehrichtung und bei Scheren sind die Klingen genau andersherum angebracht. Auch die übrige Lernumgebung sollte dem Linkshänder angepasst sein: Es empfiehlt sich, dass Linkshänder in der Schule links außen oder neben einem anderen Linkshänder sitzen, damit sich die Nachbarn nicht mit den hantierenden Armen in die Quere kommen. Die Computermaus (mit umgepolter Tastenbelegung) sollte links neben der Tastatur liegen.

Jetzt geht's los – der erste Schultag

Ein ganz besonderer Tag

Für Eltern und Kinder ist der erste Schultag – nach dem ersten Kindergarten tag – ein wirklich **außergewöhnlich spannender Tag**. Eltern und Kinder sind an ihrem ersten Schultag sehr aufgeregt und voller Erwartungen. Schon einige Zeit vorher überlegen sich die Eltern, wie man diesen Tag gebührend feiert. Es ist schön, dass inzwischen fast alle Elternteile, die sich Urlaub nehmen können, dabei sind. Die ganze Familie, oft auch die Großeltern oder Paten nehmen an diesem besonderen Tag teil.

Als Eltern haben Sie vielleicht noch Erinnerungen, wie Ihr erster Schultag damals ablief. Doch der Ablauf hat sich inzwischen verändert. Denn viele Grundschulen gestalten ganz individuell eine Einschulungsfeier. Beispielsweise versammeln sich die Eltern und Kinder in der Aula oder Turnhalle.

Häufig haben die vorherigen Erstklässler ein kleines Programm vorbereitet. Es werden Lieder gesungen, Gedichte über den

Schulalltag vorgetragen und viele aufmunternde Worte von der Lehrerschaft und der Schulleitung gesprochen.

Nach dieser kleinen Feier werden die Kinder entweder von der Lehrkraft aufgerufen und mit den Verwandten ins Klassenzimmer geleitet oder sie orientieren sich mit ihren Eltern selbst anhand von Listen, in welche Klasse sie von nun an gehen werden. Danach gehen die Kinder zusammen mit ihrer Familie, ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer in den neuen Klassenraum. Nach einer kurzen Ansprache verlassen die Eltern das Klassenzimmer.

Die meisten Kinder denken, dass sie gleich am ersten Schultag Buchstaben schreiben lernen oder eine schwierige Rechenaufgabe lösen dürfen. Tatsächlich versuchen die Lehrkräfte als Erstes, den Kindern Aufgaben zu geben, die sie schon sehr gut können. Deshalb werden die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel eher ein Arbeitsblatt zum Malen bekommen. Das Thema kann sich mit der Schultüte oder



Kids-Studio®
mein schönstes Erinnerungsfoto
Internetpräsenz: www.kids-studio.de
39245 Gommern
Martin-Schwantes-Str. 61
Tel. & Fax: 039200/52326
Qualität ist kein Zufall
Professionelle Schulfotografie aus Gommern in Sachsen-Anhalt

anderen für die Kinder wichtigen Themen innerhalb ihres neu begonnenen Schullebens befassen.

Bereits nach einer Stunde können die Eltern ihre Sprösslinge meist wieder von der Schule abholen, denn aller Anfang ist auch anstrengend. Danach liegt es in der Hand der Eltern, einen geruhsamen, einen ereignisreichen oder feierlichen Tag für den Schulanfänger und die Familie zu gestalten. Ob die Familie zusammen essen geht, in einen Freizeitpark fährt oder einen Ausflug in die Umgebung macht, hängt auch vom Kind ab.

Was dabei sicher nicht fehlen darf, sind Erinnerungsfotos dieses unwiederbringlichen ersten Schultages. Fotos vom Profi werden noch in vielen Jahren im Fotoalbum bewundert.

Die Schultüte und was sie in sich birgt

Schon bei den Römern versuchte man, den Kindern den Schuleintritt mit Honigplätzchen zu versüßen. Und der Brauch, spitze Zuckertüten zu verschenken, ist schon seit Ende des 18. Jahrhunderts dokumentiert. In ländlichen Gegenden war es üblich, den Kindern eine große selbst gebackene Brezel mit auf den neuen Lebensweg zu geben. Im 20. Jahrhundert wurde die Schultüte so, wie wir sie heute kennen, populär und ist seither nicht mehr wegzudenken. Traditionsgemäß soll die Schultüte eine **Belohnung und ein besonderer Anreiz für den ersten Schultag** sein. In der Tat freuen sich die Erstklässler besonders auf den geheimnisvollen Inhalt und tragen ihre Schultüte ausgesprochen vorsichtig in die Schule und wieder nach Hause zum Auspacken.

Einschulungsfeier im maximax
 Deine bunte Abenteuerwelt in Magdeburg und Schönebeck

Feiern Sie nicht nur den Geburtstag sondern auch die Einschulungsparty Ihres Sprösslings im MaxiMax!

SPORTPARK MAGDEBURG
 Salzmannstr. 23 • (0391) 62 54 7 - 0
 www.sportpark-magdeburg.de

SPORTPARK SCHÖNEBECK
 Stadionstr. 19 • (03928) 78 70 - 0
 www.sportpark-schoenebeck.de



Der Alltag in der Grundschule

Was lernt mein Kind in der ersten Klasse?

„Die Grundschule soll die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördern und eine solide Grundlage für das weiterführende Lernen schaffen.“

Im Mittelpunkt der Arbeit der Grundschule stehen daher der Erwerb elementaren Wissens und Könnens und die Beherrschung der grundlegenden Kulturtechniken. Die Fähigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen müssen konzentriert erworben und eingeübt werden. Auch in anderen Fächern werden die Kinder an die Ernsthaftigkeit und Systematik des Lernens herangeführt.

Der Unterricht im musischen, künstlerischen und sportlichen Bereich bietet viele Zugänge, um sich die Welt zu erschließen und Interessen und Neigungen zu vertiefen.“

(Anspruch an die Grundschule in Sachsen-Anhalt)

Eingangsphase

Seit 2004 setzen die Kindertagesstätten den Bildungsauftrag um (Bildungsprogramm „Bildung: elementar“). Dabei ist die Zusammenarbeit mit den Eltern und den Kindertageseinrichtungen ein wesentlicher Bestandteil. Alle Kinder werden in die Grundschule aufgenommen. Je nach Verlauf der individuellen Lernentwicklung haben sie dann ein bis drei Schuljahre Zeit,

bis sie in das dritte Schuljahr wechseln. Zeitlich flexibel können Kinder mit unterschiedlichen Lernausgangslagen so am geeignetsten gefördert werden.

In der Grundschule lernt Ihr Kind zunächst einiges, was Sie auf den ersten Blick gar nicht greifen oder sehen können. Anfangs liegt der Schwerpunkt auf dem Erlernen von Arbeitstechniken. Denn vieles, was grundlegend für das gesamte Lernen und Arbeiten ist, muss erst in kleinsten Schritten eingeübt werden, selbst Dinge, die uns Erwachsenen selbstverständlich erscheinen. Zum Beispiel lernen die Kinder, wie man einen Bleistift richtig hält, wie man mit dem Radiergummi umgeht oder ein Wort unterstreicht. Weiterhin wird der Umgang mit den Heften und das Aufräumen des Arbeitsplatzes eingeübt.

Geregelt ist der Lehrstoff über einen festgelegten Lehrplan. Darin ist genau festgelegt, was ein Schulkind im jeweiligen Schuljahr lernen soll. Das erste und zweite Schuljahr sind zu einer Einheit zusammengefasst. Der Lernstoff wird über zwei Jahre hinweg aufgebaut. Dabei werden die individuellen Lernfortschritte und das Lerntempo des einzelnen Kindes weitestgehend berücksichtigt und der Unterricht darauf abgestimmt. Neben dem sogenannten „Erstunterricht“ haben die Kinder der ersten und zweiten Klasse Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Ethik oder Religion, Musik, Gestalten und Sport. Bis zum Ende der zweiten Klasse lernt Ihr Kind kleine Texte sinnentnehmend zu lesen und selbst zu verfassen. Ihr Kind kennt den

Auf dem Weg zum Weltbürger

Der Ecole e.V. wurde im Jahr 1998 gegründet und bildet mittlerweile über 450 Schüler zu Weltbürgern aus. Kerngedanke des Schulkonzeptes des Vereins für französisch-deutsche Schulbildung ist der Unterricht in Französisch ab der 1. Grundschulklasse und ein Fremdsprachenunterricht, der durch muttersprachliche Lehrkräfte erteilt wird.

Verstehen und verstanden werden dient der Völkerverständigung. Das ist ein weiteres Ziel dieser Schulen, das im Internationalen Gymnasium konsequent fortgeführt wird.

Das Gymnasium bietet als 3. Fremdsprachen Chinesisch oder Spanisch und deckt somit den Großteil der Sprachräume unsrer Erde ab. Mit dem Angebot in Chinesisch ist diese Schule einmalig in Sachsen-Anhalt.

Der mathematisch-wirtschaftliche Zweig des Gymnasiums unterstützt die Sprachkompetenz, die nicht als Selbstzweck dasteht, sondern sich in die Strukturen unserer global vernetzten Welt einbettet.
Mehr Informationen: www.ecole-ev.de



Ecole
Internationale Grundschule
Pierre Trudeau

Französisch ab der 1. Klasse

Unterricht durch Lehrkräfte in
der Muttersprache

Schulstraße 12 39179 Barleben
Tel: 039203 561542

Bei uns wachsen Weltbürger

www.ecole-ev.de



Ecole
Internationales Gymnasium
Pierre Trudeau

Französisch für Frühbeginner
Mathematisch-wirtschaftlicher
Zweig

**Ab 2009: auch Englisch in der
Frühbeginnerklasse ab Stufe 5**
Breiteweg 147 39179 Barleben
Tel: 039203 5653710

Zahlenraum bis 100 und kann darin einfache Plus-, Minus-, Mal- und Geteiltaufgaben rechnen.

Der Tagesablauf

Der Tagesablauf ist von Klasse zu Klasse unterschiedlich und wird von der Klassenleiterin/dem Klassenleiter gestaltet. Ankerpunkte sind hierbei **Rituale**, die den Schultag strukturieren. Oftmals stellt der Tagesbeginn für die Schüler die erste Orientierung und Sammlung in der Gemeinschaft dar. So kann ein **Begrüßungslied** gesungen, gebetet, eine Geschichte vorgelesen oder aber wichtige Anliegen können angesprochen werden. Eventuell schließt sich die Kontrolle der Hausaufgaben an.

Den zu vermittelnden Lernstoff verteilt die Lehrerin oder der Lehrer nach pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten auf den Schultag: Bewegungspausen lösen Phasen der Anspannung und Konzentration ab. Die Unterrichtsinhalte werden entweder gemeinsam erarbeitet oder die Schüler entwickeln in Partner- beziehungsweise Gruppenarbeit eigene Lösungswege zu bestimmten Fragestellungen. Der Lernstoff wird in Phasen der Einzelarbeit gesichert und eingeübt. Dies ist auch Ziel der Hausaufgaben, die jeden Tag gemeinsam aufgeschrieben werden. Der Schultag endet meist mit einem kurzen Gespräch, einer Verabschiedung oder einem Abschiedslied. In einigen Klassen gibt es **freie Arbeitsphasen** (Freiarbeit, Wochenplanarbeit). Sie unterscheiden sich vom gemeinsamen Erarbeiten darin, dass individuelle Aufgabenstellungen gewählt und gelöst werden. Hierbei können Lerninhalte unterschiedlich aufgearbeitet und vertieft werden. In freien

Arbeitsphasen entscheiden Kinder selbst, welcher Aufgabe sie sich zuwenden, sie teilen sich die Tätigkeit eigenständig ein und werden so zu selbstverantwortlichem Arbeiten angeleitet. Über Arbeitsergebnisse dieser Phasen tauschen sich die Schüler und die Lehrkraft wieder aus. Zudem kann die Lehrkraft gezielt auf Schüler mit **besonderem Förderbedarf** eingehen.

Neue Medien in der Schule

Bücher, CD-ROM, Hörbücher, Fernsehen, DVD, Computer und Internet – all das fällt unter den Oberbegriff Medien. Es genügt nicht, diese Medien richtig zu handhaben, sondern Kinder (und Erwachsene) sollten in der Lage sein, sich sinnvoll, effektiv und kritisch mit den Inhalten und Möglichkeiten der Medien auseinanderzusetzen.

Diese Medienkompetenz wird Kindern sowohl im Elternhaus – etwa beim Vorlesen, beim sorgsamem Umgang mit Fernseher und Computer – als auch in der Schule vermittelt. Nicht durch ein striktes Fernseh- oder Computerverbot machen Sie Ihr Kind

www.photocase.de



kompetent, sondern durch gemeinsame Erfahrungen und beispielhaften Umgang mit den Medien.

In vielen Grundschulen werden die Kinder zudem spielerisch an den Umgang mit den Neuen Medien gewöhnt. Ein Computer im Klassenzimmer ist keine große Überraschung mehr. Hier können die Kinder vor der Schule oder während der Freien Arbeit den Lernstoff einüben. Ob Sachkundequiz oder Rechenspiel, Hemmungen, mit der Maus am Computer zu arbeiten, kommen so gar nicht erst auf. Dabei steht ständig eine geschulte Lehrkraft zur Seite.

Auch zu Hause können Sie Ihr Kind an den Computer heranführen, sollten es aber vor allem zu Beginn nicht unbeaufsichtigt lassen. Ein breites Sortiment an Lernsoftware ist im Handel erhältlich.

Fremdsprachen lernen

Je früher, desto besser, das gilt insbesondere fürs Sprachenlernen. Deswegen wird mittlerweile in den meisten Bundesländern eine Fremdsprache bereits in der Grundschule unterrichtet. In Sachsen-Anhalt lernen die Kinder ab der dritten Klasse Englisch. Dabei stehen Spiele, Lieder und gemeinsames Erfahren der Sprache im Vordergrund. Statt Grammatik üben die Schüler Dialoge und kleine Theaterstücke ein, statt Vokabeln zu lernen, wird gekocht, gemalt und gebastelt.

Leistungsbewertung in der ersten Klasse

Jeder Schüler hat das Recht auf Anerkennung seines individuellen Lernstandes

und Lernfortschrittes. Leistungsbewertung erfolgt in den Bewertungsbereichen „Klassenarbeiten“ sowie „unterrichtsbegleitende Bewertung“. Im ersten Schulhalbjahr der Klasse 1 erfolgt die Leistungsbewertung vorrangig verbal. Spätestens im 2. Schulhalbjahr der Klasse 1 erfolgt die Bewertung in den Fächern Deutsch und Mathematik in Noten und ab Klasse 2 in allen Fächern durch Noten. Neben der Leistungsbewertung durch Noten wird die Lehrkraft die erreichten Lernfortschritte und noch bestehende Defizite in geeigneter Form aufzeigen. Diese Aufzeichnungen sind für die Lehrkräfte eine wichtige Grundlage der Beratung in Elterngesprächen.

Neben den Fachkompetenzen wird dabei auch immer die Sozialkompetenz berücksichtigt. Im Zeugnis wird die Leistungs- und Verhaltensentwicklung in einer kurzen verbalen Beurteilung ausgewiesen. Diese Aussagen dienen dem Ziel einer ermutigenden Erziehung und beinhalten Informationen für die Förderung.

Hausaufgaben

Wozu sind Hausaufgaben da?

Hausaufgaben werden bei den Schülerinnen und Schülern zur **Vertiefung und Übung** des gelernten Schulstoffes eingesetzt. Dabei sollen die Kinder lernen, selbstständig zu arbeiten und sich verantwortlich zu fühlen. Die Hausaufgaben können mündlich, schriftlich oder praktisch zu bearbeiten sein. Für Lehrkraft ist die Hausaufgabe ein Mittel, das Wissen der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen und eventuelle Probleme aufzudecken, um anschließend darauf reagieren zu können. Sie geben der

Lehrerin oder dem Lehrer Rückmeldung, ob die Klasse den am Vortag gelernten Stoff wirklich aufgenommen hat.

Wie lange sollte ein Erstklässler dafür brauchen?

In der ersten Klasse geht man in der Regel davon aus, dass die Schüler **circa eine halbe Stunde Arbeitszeit** für Hausaufgaben veranschlagen können. Diese Zeitspanne wird am Anfang der Schulzeit oft überschritten, obwohl die Kinder wenig Hausaufgaben zu erledigen haben. Der Grund: Die Schülerin oder der Schüler muss in den ersten Wochen noch lernen, sich an ihrem/seinem Arbeitsplatz zu konzentrieren und die gestellte Aufgabe ohne Unterbrechungen zügig zu bewältigen. Aufgrund kleiner Spielphasen zwischen der Arbeit werden aus einer 15-minütigen Hausaufgabe am Ende schnell 45 Minuten. Wenn Ihr Kind die 30 Minuten immer wieder um einiges überschreitet, suchen Sie das Gespräch mit der Klassenlehrkraft.

Wie lernt man, Hausaufgaben zu machen?

Als Erstes müssen Sie zusammen mit Ihrem Kind herausfinden, zu welcher Zeit es die größte Leistungsfähigkeit hat. Und das ist nicht immer direkt im Anschluss an die Schule. Die Erstklässler kommen nach Hause und haben vier bis fünf Schulstunden hinter sich gebracht. Nun brauchen sie erst einmal Entspannung.

Lassen Sie sich ein bis zwei Wochen auf das Experiment ein, dass Ihr Kind den **Zeitpunkt selbst bestimmen kann**. Je nach Typ wird es die Sache etwas nach hinten verschieben oder alles möglichst schnell erledigen.

Sehr schnell wird Ihr Kind feststellen, dass der Abend nicht die beste Zeit zum Hausaufgabenmachen ist. Erstens kann es sich dann schlecht konzentrieren und zweitens ist in den meisten Familien um diese Uhrzeit sehr viel los, sodass ein konzentriertes Arbeiten am Schreibtisch nicht gewährleistet ist. Jetzt ist ein gemeinsames Gespräch wichtig. Miteinander wird überlegt, warum der Zeitpunkt ungünstig war und welcher Zeitpunkt das nächste Mal besser geeignet wäre.

Bei dieser Uhrzeit sollte es zunächst bleiben. Erinnern Sie Ihr Kind rechtzeitig ans Anfangen, damit das Spiel nicht abrupt abgebrochen werden muss. Wünschenswert ist es, wenn Ihr Kind seine Aufgaben möglichst bald **selbstständig ausführt**. Doch in der Praxis sind Kinder anfangs oft unsicher. Deshalb empfiehlt sich folgende Regelung: Am Anfang erzählt das Kind, was es heute alles zu erledigen hat.

Dabei kann ein Hausaufgabenheft hilfreich sein. Viele Lehrkräfte führen die Kinder schon zu Beginn an das systematische Aufschreiben der Hausaufgaben heran: Selbst wenn das Kind noch nicht schreiben kann, werden Bilder und Symbole von der Tafel abgezeichnet. So kann es sich an alle Aufgaben erinnern. In den ersten Tagen oder Wochen kann man dann bei unsicheren Kindern noch etwas helfen, sollte sie danach aber immer weiter in das eigenständige Arbeiten entlassen. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es selbst **überlegen und handeln** soll. Signalisieren Sie ihm Hilfe, wenn es wirklich nicht mehr weiterkommt.

Diese ist sinnvoll, wenn man sich Aufgabenstellung und Denkschritte vom Kind erklären lässt, um vorsichtige Einwürfe zu

machen, die den Erstklässler selbst wieder auf die Spur bringen. Nur Lösungen aufzuzeigen, würde die Kinder in die Unselbstständigkeit führen. Anschließend soll das Kind wieder allein weiterarbeiten. Wer von Anfang an neben seinem Kind sitzt, wird dies aus gemeinsamer Gewohnheit noch in der vierten Klasse tun!

Für alles, was Menschen offenbar begeistert, scheint ihr Konzentrationsreservoir beinahe unerschöpflich. Bei anderen Aufgaben und Tätigkeiten hingegen lässt die Konzentrationsbereitschaft schnell nach. Doch Konzentration lässt sich trainieren – durch Konzentrations- und Gedächtnisspiele etwa. Dieses Training kommt dann auch bei weniger interessanten Aufgaben (die ja durchaus im Schulalltag vorkommen sollen) zum Tragen.

Manchmal erinnern sich Kinder gerade bei den Hausaufgaben an **Probleme** mit Mitschüler(inne)n oder ärgern sich über die Lehrkraft oder die „vielen“ Hausaufgaben. Versuchen Sie zunächst neutral die Sorgen Ihres Kindes anzuhören. Wenn Ihr Kind mit seinen starken Gefühlen vertrauensvoll zu Ihnen kommt, wäre es problematisch, wenn Sie seine Probleme abtun würden. Gerade in einem solchen Moment braucht Ihr Kind Ihre Hilfe und Ihr Mitgefühl, um seine Wut, seine Enttäuschung oder den Ärger zu verarbeiten. So kann es am nächsten Tag wieder neu anfangen.

Lernprobleme

Fast jedes Kind hat auf die eine oder andere Weise Probleme mit Teilbereichen der Schulanforderung. Sei es das hoch motivierte Einzelkind, das ständig der Lehrerin ins Wort fällt, der Linkshänder mit anfänglichen Schreibproblemen oder das ruhige Mädchen mit den Rechenschwierigkeiten. Lassen Sie sich auf solche Problemsituationen ohne Ängste ein.

Jedes Kind hat beim Lernen und beim Zurechtfinden mit den neuen Anforderungen des Schulalltags **seinen eigenen Rhythmus**. Die meisten anfänglichen Probleme lösen sich im Laufe der Zeit von selbst. Bei manchen Kindern geht das vielleicht langsam und kostet viel Kraft, aber wenn die notwendige Ruhe und die Akzeptanz für Ihr Kind mit all seinen individuellen Schwächen vorhanden sind, dann wird sich Ihr Kind langsam, aber sicher in seinen Problembereichen verbessern.

Wenn Sie das Gefühl haben, Ihr Kind kommt aus einer Blockade auch nach längeren Anstrengungen nicht heraus, dann sollten Sie sich weitere Hilfe suchen. Wenn Sie annehmen, dass Ihr Kind den Schulanforderungen über einen längeren Zeitraum nicht entsprechen kann und schon in seiner bisherigen Entwicklung bestimmte Schwierigkeiten auftraten (zum Beispiel das Kind das Krabbeln übersprungen hat, spät zu sprechen begonnen hat, sich

Beachten Sie, dass jede Schülerin ihre/jeder Schüler seine eigene Arbeitsweise entwickelt und ihr/sein individuelles Tempo hat. Vergleiche mit anderen Kindern erhöhen nur den Druck auf Sie und Ihr Kind.

im Kindergarten schlecht konzentrieren konnte), sollten Sie das **Gespräch mit der Lehrkraft** suchen.

Dabei ist es wichtig, sich vorbehaltlos über Probleme des Kindes auszutauschen. Gemeinsam mit der Lehrkraft sowie später mit der entsprechenden Facheinrichtung (regionales Förderzentrum, Schulpsycho-

logische Beratungsstelle des Landesverwaltungsamtes) werden Sie zum Wohle Ihres Kindes sicher einen Weg finden, um ihm die tägliche Lernfrustration der Schule zu ersparen. Ein regionales Förderzentrum organisiert die individuelle Förderung von Kindern qualifiziert und wohnortnah, z. B. durch ambulante und mobile Angebote oder im Gemeinsamen Unterricht.

PÄDAGOGISCH THERAPEUTISCHE EINRICHTUNG

Facheinrichtung für

Lese-/Rechtschreibschwäche

Rechenschwäche

Aufmerksamkeitsstörungen



PTE Magdeburg · Halberstädter Str. 125 · 39112 Magdeburg
Tel.: 0391 6226288 · Fax: 0391 6226192 · pte-magdeburg@pte.de

PTE Burg · Zerbster Str. 18a · 39288 Burg
Tel.: 03921 728428 · Fax: 0391 6226192 · pte-burg@pte.de

Kinder mit Schulproblemen haben es nicht leicht: Sie gelten in der Schule häufig als Versager, verlieren den Spaß am Lernen und ihr Selbstbewusstsein. Oft sind Klassenwiederholungen die Folge. Häufig betreffen die Probleme aber nur einen bestimmten schulischen Bereich, wenn sich nämlich Teilleistungsstörungen entwickelt haben, die beispielsweise eine Rechenschwäche bedingen können. Die PTE ist eine Facheinrichtung für Lese-/Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche und ADHS mit 100 Partnern in Deutschland.

Die pädagogisch-therapeutische Einrichtung hilft betroffenen Kindern, ihre Schulprobleme zu überwinden, den Spaß am Lernen wiederzufinden und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. In Beratungsgesprächen werden auch die Eltern in die Therapie integriert und bekommen Lern- und Arbeitsstrategien für zu Hause vermittelt.

Erfolgreicher Weg zu besseren Noten

Einzelnachhilfe zu Hause

alle Klassen 1. bis 13., Azubis und Studenten

Alle Fächer, z. B. Mathe, Englisch, Deutsch, Französisch, Physik, Chemie

· Grundschüler werden durch Lehrer betreut

· flexible Unterrichtszeiten · keine Vertragsmindestlaufzeiten



Informationen

0391-55 56 383

www.abacus-nachhilfe.de



Regionale Förderzentren in Magdeburg:

- Nord: Comeniussschule, Kritzmannstr. 2, 39128 Magdeburg, Telefon: 2529862
- Mitte: Salzmannschule, Stormstr. 15, 39108 Magdeburg, Telefon: 7333559
- Süd: Erich-Kästner-Schule, Thiemstr. 5, 39104 Magdeburg, Telefon: 4042380

Landesverwaltungsamt Magdeburg

Olvenstedter Straße 1 – 2

Referat 506

Schulpsychologische Beratung

Telefon: 567 5728 oder 5722

Es gibt viele Möglichkeiten, den Knoten bei einem Kind zu lösen. Einleuchtend erscheint die Methode, Denkprozesse, die für das Kind momentan zu „schwierig“ und abstrakt sind, in Seh-, Hör-, Tast- und Erlebbares umzuwandeln. Wenn ein Kind Prob-

leme mit dem Addieren von Zahlen hat, dann können zwei große verschiedenfarbige Holzwürfel (in Spielzeugläden erhältlich) dabei helfen, die ganze Sache etwas attraktiver und begreifbar zu machen.

Helfen können Sie auch, wenn Ihr Kind Schwierigkeiten hat, einzelne Buchstaben im Kopf zu behalten. Das kann man mit **lustigen Spielen** sehr abwechslungsreich üben. Lassen Sie Ihr Kind beispielsweise mit dem Finger einzelne Buchstaben auf Ihren Rücken malen, die Sie erraten müssen. Auch Sandpapierbuchstaben, welche die Kinder mit den Fingern nachfahren, werden auf einer anderen Ebene erlebt, als wenn sie nur im Lesebuch gesehen werden.

Oft erleichtern sich Schulkinder ihre Lese- und Schreibprobleme auch, indem sie neue

Zentrum zur Therapie der Rechenschwäche

+ Diagnose + Beratung + Therapie + Fortbildung + Forschung

Aschersleben, Halberstadt, Magdeburg, Quedlinburg, Salzwedel, Stendal, Wernigerode

ZTR Magdeburg, Arndtstraße 53, 39108 Magdeburg

Tel.: 0391-50 67 990

ztr-magdeburg@t-online.de

www.ztr-rechenschwaeche.de

Vermeidung von Rechenschwächen – gut vorbereitet auf die Schule!

„Dyskalkulie“ ist eine gravierende Lernstörung in Mathematik, trotz normaler Intelligenz, die den Schulerfolg massiv gefährdet, die nicht durch viel Üben behoben wird. Kinder rechnen zählend, benötigen mehr Zeit, erkennen Fehler nicht. Eine mehrjährige Einzeltherapie ist unumgänglich. Darum hat die Prävention eine große Bedeutung. Was sollte ein Kind schon wissen? Mengen bis 10 nach Anzahlen bilden und bezeichnen, Mengen durch Hinzufügen oder Wegnehmen gleich machen, strukturierte Mengen bis 10 simultan erkennen und vergleichen (Wie viele sind dort mehr bzw. hier weniger?), die Zahlwortreihe vorwärts und rückwärts und die Zahlzeichen kennen. Sprachliche Kompetenzen: groß, klein, viel, wenig, davor, dahinter, dazwischen usw. Achtung: Kinder lernen spielend besser! Lassen Sie sich beraten!

Dr. Klaus Retzlaff – ZTR Magdeburg

Wörter, Rechenaufgaben oder Buchstaben in bunten, leuchtenden Farben schreiben. Farben ermuntern und motivieren. Das Auge bekommt stärkere Signale.

Hochbegabung

Man spricht von Hochbegabung, wenn Kinder einen Intelligenzquotienten von über 130 haben. 100 ist der statistische Durchschnitt. Eltern merken meist schon in den ersten drei, vier Jahren, dass ihr Kind in seiner Entwicklung deutlich weiter ist als die Gleichaltrigen. Aber nicht immer wird Hochbegabung früh erkannt. Dann kann die zwangsläufige Unterforderung in der Schule zu Langeweile, Unaufmerksamkeit und mittelmäßigen bis schlechten Noten führen. Wichtig ist, den adäquaten Förderweg für jeden einzelnen Begabten zu finden. Erste Anlaufstellen für Eltern sind in diesem Zusammenhang die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer und die Schulpsychologin oder der Schulpsychologe oder einer der bundesweit agierenden Interessenverbände.

Betreuungsmöglichkeiten

Wenn Sie berufstätig sind und Ihr Kind bisher bei einer Tagesmutter, Bekannten oder in einer Kindertagesstätte gut versorgt wussten, dann sollten Sie sich **rechtzeitig** Gedanken über die zukünftige Unterbringung Ihres Kindes vor und nach dem Schulbesuch machen.

Die Grundschulen in Sachsen-Anhalt werden mit verlässlichen Öffnungszeiten geführt. Sie öffnen zwischen 7 und 8 Uhr und enden fünfeinhalb Stunden nach dem Beginn. Die Versorgung mit Mittagessen über eine von

der Gesamtkonferenz ausgewählte Firma gehört zum Angebot jeder Grundschule. Den Grundschulen sind Horte angeschlossen, die nach Bedarf eine Frühbetreuung vor Schulbeginn ab 6 Uhr und eine Nachmittagsbetreuung bis 18 Uhr anbieten können. Die individuellen Regelungen und Angebote sind bei der Schulanmeldung oder bei der Stadtverwaltung zu erfragen.

Landeshauptstadt Magdeburg
Jugendamt
Wilhelm-Höpfner-Ring 4
39116 Magdeburg
Telefon: 540 3121 oder 540 3155

Für **eventuell auftretende Lücken in der Betreuung** sollten Sie unbedingt in Ihrer Planung vorgesorgt haben.

Wenn Sie ganztags berufstätig sind, sollten Sie sich schon ein halbes Jahr vor Beendigung der Kindergartenzeit nach einem geeigneten Hortplatz für Ihr Kind umschauen. Im Hort wird Ihr Kind außerhalb der Schulstunden betreut, es erhält darüber hinaus **Hausaufgabenbetreuung**, Mittagessen und Freizeitgestaltung mit gleichaltrigen Kindern. Vor allem die Ferienzeit ist in den meisten Horteinrichtungen bis auf drei Wochen im Sommer vollständig abgedeckt. In den Ferienzeiten werden in vielen Einrichtungen besondere Projekte oder Ausflüge angeboten.

Es gibt auch noch andere Betreuungsmöglichkeiten: zum Beispiel durch eine Tagesmutter (über das Jugend- und Sozialamt zu erfahren) oder indem sich zwei oder mehr Elternteile die Betreuung gemeinsam teilen. Diese Form wird meistens von Eltern gewählt, die nur wenige Stunden in der Woche arbeiten.



Die Gesundheit Ihres Kindes

Gesunde Ernährung

An erster Stelle steht am Morgen vor dem Schulanfang **das Frühstück**. Es muss nicht groß sein, aber Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind jeden Tag ein wenig isst, bevor es in den Unterricht geht. Studien haben belegt, dass sich Kinder, die morgens nichts zu sich genommen haben, im Unterricht viel weniger konzentrieren können als andere, die etwas gegessen haben.

Ebenso wichtig wie das Essen ist das Trinken. Es ist immer noch nicht hinreichend bekannt, wie wichtig ausreichend Flüssigkeit vor allem in leistungs- oder stressbetonten Situationen ist. Gemeint sind damit aber keineswegs süße Sprudel- und

Mixgetränke. Zu Hause sollten Sie Ihrem Kind schon vor der Einschulung regelmäßig ein großes Glas Wasser oder mit Wasser gemischten Saft zum Trinken geben. Für die

Tip

Fast alle Schultaschen haben getrennt vom Hauptfach noch ein Extrafach in der Ranzenfront. Dort kann man die Trinkflasche deponieren. Den Reißverschluss zieht man dann bis zu der herausragenden Flasche zu. So kann auch einmal etwas danebengehen, ohne dass die Hefte beschmutzt werden.

Schule stellen Sie am besten ab Schulbeginn eine Flasche zum Mitnehmen bereit. Geben Sie Ihrem Kind eine ausreichende Menge stilles Wasser, Mineralwasser, Tee- oder Saftmischungen mit in die Schule. Achten Sie bitte bei der Zusammenstellung des Pausenbrotes auf eine abwechslungsreiche Kost.

Wenn Sie beobachteten, was die Hausmeister der Grundschule an Müll nach nur einer Pause auf dem Schulhof zusammensuchen müssen, wären Sie erstaunt. Obwohl die Schulleitung an jedem Elternabend auf umweltgerechte Verpackung hinweist, gibt es Mengen von kleinen Trinktüten aufzulesen. Deshalb verstärkt die Bitte: Kaufen Sie Ihrem Kind eine **Trinkflasche und eine große, gut verschließbare Brotdose**, die genügend Platz für ein Brot und ein Stück Obst bietet!

Sieht mein Kind wirklich gut?

Lernschwächen können mit dem schlechten Sehen Ihres Kindes zusammenhängen.

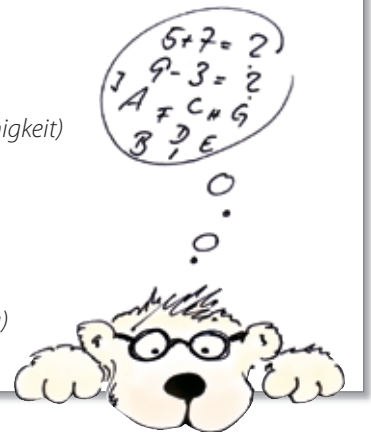
Kinder mit unkorrigierter Sehschwäche haben Schwierigkeiten, optische Reize richtig zu verarbeiten. Im Kindergarten und in der Schule sind sie klar benachteiligt.

Schlechte Noten von Kindern sind deshalb nicht immer ein Zeichen von Unwissenheit. Die Fünfen auf dem Zeugnis entstehen möglicherweise auch dadurch, dass Kinder Zahlen und Buchstaben nicht richtig erkennen und falsch wiedergeben oder verwechseln. Folgend haben sie Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben und können oft nicht flüssig lesen. Sind die Kinder nicht in der Lage, die Informationen von der Tafel zu lesen, versuchen sie es beim Nachbarn – wirken so oft undiszipliniert und stören den Unterricht. Zeitprobleme treten auf. Stress und Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unlust sind die logische Folge unkorrigierter Sehschwächen.

Sehfehler sollten so früh wie möglich erkannt und behandelt werden. Geschieht das nicht, kann eine normale Sehentwicklung nicht mehr erfolgen und eine lebenslange Schwachsichtigkeit bleibt.

Was sind Anzeichen für Sehprobleme?

- häufiges Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrünzeln
- schnelles Ermüden beim Lesen oder Schreiben
- Unlust beim Malen, Schreiben oder bei Feinarbeiten
- unsichere Feinmotorik (unsauberes Schriftbild, Tollpatschigkeit)
- langsames, flüchtiges oder fehlerhaftes Lesen
- häufiges Verrutschen in der Zeile
- geringer Augenabstand zu Buch oder Fernseher
- Lichtempfindlichkeit
- häufiges Stolpern oder Balancestörungen
- auffälliges Schriftbild (Wortabstände oder Linienführung)
- Probleme beim Ballfangen



Es wird außerdem dringend angeraten, an den gesetzlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder teilzunehmen. Drei der zehn Checks widmen sich routinemäßig auch der Überprüfung des Sehsinns. Doch finden diese Untersuchungen in zu großen Abständen statt und bieten keine absolute Sicherheit für das frühzeitige Entdecken von Sehfehlern.

Hörprobleme bei Schulkindern

Hörprobleme bei Schulkindern sind häufig die Ursache für Lernschwierigkeiten und Stress. „Die Kinder bekommen nicht mit, was gesagt wird, und können nicht entsprechend reagieren. In diesen Fällen wird für Lehrer und Eltern intensives Zuhören und Beobachten zu der alles entscheidenden Schlüsselqualifikation im Hinblick auf die weitere Förderung des Kindes“, schreibt Dr. Marianne Wiedenmann, Fachbuch-Autorin, Sprachheillehrerin und Sprachheiltherapeutin mit Lehrauftrag der Uni Frankfurt.

Einwandfreies Hören gilt als zentrale Lernvoraussetzung im Schriftspracherwerb und für alle Kulturtechniken. Wer ähnliche Laute beispielsweise bei 13 und 30 oder bei Nagel und Nadel nicht unterscheiden kann, wird falsch rechnen und im Diktat Fehler machen. Ist das Hörvermögen eingeschränkt, so sind an das jeweilige soziale Umfeld hohe Anforderungen im Umgang mit dem Kind gestellt.

Silke Brandes vom Forum Besser Hören: „Im ersten Schritt müssen Eltern wie Lehrkräfte gleichermaßen ein Bewusstsein für die Bedeutung des Hörens aufbauen. Ist dieses Bewusstsein schließlich vorhanden, fällt der zweite Schritt meist leichter: Bei einem Großteil der Kinder mit Hörminderungen empfiehlt sich die Anpassung eines Hörsystems. Je früher diese Anpassung erfolgt, desto größer ist die Chance auf eine Korrektur der Hörminderung.“

Bei fachgerechter Betreuung durch einen HNO-Arzt und den Hörgeräteakustiker ist die Anwendung von Hörsystemen völlig unproblematisch. Die Kleinen reagieren



www.photocase.de

fast immer positiv auf die Hörhilfen, da sie ihnen deutliche Verbesserungen und unmittelbare Hörerlebnisse verschaffen.

Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?

Zahnarztängste werden zu 80 Prozent im Kindesalter verursacht. Vielfach übertragen Eltern ihre negativen Erfahrungen auf die Kinder. Dabei sollten Kinder frühzeitig und richtig auf den Zahnarztbesuch vorbereitet werden. Durch die Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Zahnarztpraxis kann Kindern die Angst vor der Zahnbehandlung genommen werden.

Wenn Sie die folgenden **Grundregeln zur Vorbereitung eines Zahnarztbesuchs** beachten, wird der Zahnarztbesuch in Zukunft ein Kinderspiel:

- Oft werden den Kindern von ihren Bezugspersonen Geschenke und Belohnungen für einen Zahnarztbesuch versprochen. Damit wird eine „Alltäglichkeit“ zu etwas Besonderem. Kleine Belohnungsgeschenke sollten nur die Behandler(innen) verteilen dürfen.
- Gedankenlos erzählen Familienangehörige in Anwesenheit von Kindern „Katastrophengeschichten“ von vergangenen Zahnarztbesuchen. Dies schürt die lebhafteste Fantasie und Ängste der völlig unbedarften Kinder.
- Aussagen wie „Es tut nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“ sollten aus der Kommunikation völlig verschwinden. Kinder denken primär prozesshaft und verstehen keine Negationen. Die Botschaft für sie ist genau das Gegenteil und wird tief im Unbewussten durch Wiederholungen weiter verankert.

- Spielmaterialien (Doktorkoffer, Spiegel, Handschuhe) besorgen und mit Freunden die Behandlungssituation positiv durchspielen.
- Auf den Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder aufbauen, zum Beispiel: „Weißt du noch, als du dich ganz sicher und stark und mutig gefühlt hast?“
- Kinder darin bestärken, möglichst allein in das Wartezimmer/Behandlungszimmer zu gehen, denn sie haben ein natürliches Autonomiebestreben (allein machen), das hier genutzt werden kann.

Buchtip: Hildegard Markwart, Zahnärztin und Pädagogin: „Schleckis und Schlampis Abenteuer mit der Zahnfee vom blauen Fluss“. Ein Lern- und Spaßbuch zur Zahngesundheit.

Ist der Mundraum fit, kann das Kind wachsen

Atmung, Ernährung (Saugen/Kauen/Schlucken) und Bewegung (Sprache, Mimik) sind wichtige Lebensfunktionen des Menschen. Während ein Kind heranwächst, haben sie Einfluss auf seine gesamte Körper- und Persönlichkeitsentwicklung.

Folgende Anzeichen für gestörte Mundraum-Funktionen sollten frühzeitig in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden:

- schlaffe Lippen, meist geöffnet, offener Mund beim Essen
- Mundatmung
- Schnarchen, Knirschen und Zähnepresen
- Sprach- und Lautbildungsstörungen
- Lutschen an Daumen, Schnuller, Gegenständen

- Kau-„Faulheit“, verweigert harte Nahrung
- vorstehende Schneidezähne, Zahnfehlstellungen
- frühzeitiger Verlust von Milchzähnen durch Stürze, Unfälle, Karies.

Eine kieferorthopädische Behandlung kann die Ursachen für Zahnfehlstellungen auffangen und beheben. Dabei formt zum Beispiel ein Bionator Kiefer und Gebiss durch Trainieren der Mund- und Gesichtsmuskeln. Fehlender Platz für bleibende Zähne kann so nachentwickelt werden und Zahntfernung ist meist nicht notwendig. Neben der erzielten gesunden Zahnstellung hat die Behandlung positive Auswirkungen auf die Körperhaltung, Spannungskopfschmerzen lösen sich, Mundatmung kann auf Nasenatmung umgestellt werden und Durchblutung und Entwicklung des Nervensystems werden gefördert, was zu guter Konzentrationsfähigkeit beiträgt.

Was tun bei Krankheit oder einem Schulunfall

Wenn Ihr Kind am Morgen krank ist und nicht in die Schule gehen kann, müssen Sie die Schule das wissen lassen. Dazu reicht ein einfacher Anruf im Sekretariat vor Unterrichtsbeginn. Die Lehrkraft braucht sich dann über die Abwesenheit des Kindes keine Sorgen mehr machen. Bei Rückkehr zum Unterricht ist in der Schule ein Entschuldigungsschreiben vorzulegen. Die Schule kann eine ärztliche Bescheinigung verlangen.

Passiert Ihrem Kind auf dem Schulweg oder während des Unterrichts ein Unfall, sei es beim Toben auf dem Pausenhof oder im Schulsport, werden Sie als Erziehungsberechtigte zu Hause oder bei der Arbeit

verständigt. Schüler sind während des Schulbesuchs gesetzlich unfallversichert und erhalten alle Leistungen der Unfallversicherung: Heilbehandlung, Rehabilitation, Verletztenrente u. Ä. Dazu müssen Sie beim Arzt angeben, dass es sich um einen Schulunfall handelt. Auch Unfälle auf dem Schulweg sind Schulunfälle, melden Sie sie deshalb in der Schule, damit von dort die Unfallkasse Zerbst verständigt werden kann.

„Paul war mit seinem Papa beim Zahnarzt. Was muss er zur Zahnpflege verwenden? Streiche die falschen Dinge aus!“





www.photocase.de

Was neben der Schule wichtig ist

**RÜBELÄNDER
TROPFSTEINHÖHLEN**

tief im Herz
MYSTISCHE HÖHLENWELTEN

- einzigartige Tropfsteine, Grottenolme, Kristallkammer
- Geotop und Naturdenkmal
- Naturbühne für Theater, Events und Empfänge
- spezielle Kinderangebote
- täglich geöffnet

Zimmervermittlung ☎ 03 94 54 / 8 94 87

Tel. 03 94 54 / 4 91 32 · www.harzer-hoehlen.de

Der freie Nachmittag – Stressabbau

Nachdem sich Ihr Kind einige Zeit konzentriert an die Hausaufgaben gemacht hat und diese dann beendet sind, wird es nicht nur froh über seine Leistung sein, sondern auch begeistert über die Aussicht, jetzt endlich seinen **Neigungen nachgehen** zu können. Deshalb sollten gerade die Eltern dafür Sorge tragen, dass sich vor allem die Erstklässler **am Nachmittag nicht zu viel zumuten**. Verplanen Sie das Kind nicht mit verschiedensten Aktivitäten und Terminen. Sicher ist es schön, wenn man nach den Hausaufgaben vielleicht ein Treffen mit einer befreundeten Familie vereinbart. Doch wird eine Verabredung zu einem psychischen Druck während der Hausaufgaben, wenn ein genauer, recht knapp bemessener Termin folgen soll.

Hat sich ein Kind nicht nach Schule und Hausaufgaben einen freien Nachmittag mit den Nachbarskindern vor dem Haus verdient? Ist nämlich die ganze Woche verplant, stellt sich die Frage, ob Ihr Kind noch genügend aufnahmebereit für die Anforderungen der Schule ist. Seien Sie sich bewusst, dass vor allem die erste Klasse einen enormen Wandel für Kind und Familie darstellt. Die neuen Anforderungen sind zwar gut zu schaffen, doch sollte sich Ihr Kind darauf konzentrieren können.

Um sich am Nachmittag entspannen zu können, sollten Sie wenig andere Förderbereiche während der ersten Klasse ausbauen, dies bedeutet, dass Sie für Ihr Kind höchstens eine zusätzliche Aktivität pro Woche einplanen. Davon ausgenommen sind Abmachungen unter Freunden und Schulkameraden zum gemeinsamen Spiel. Unterstützen Sie das kindliche Spiel, es ist sehr wichtig, um angestaute Wut, Aggressionen, Enttäuschungen oder Druck abzubauen. Das Spiel hat sozusagen eine reinigende Wirkung auf den emotionalen Zustand Ihres Kindes.

Vermeiden Sie auch, dass Ihr Kind gleich nach den Hausaufgaben vor dem Fernseher oder Computer sitzt. Schließlich kommt es ja gerade aus einer „Sitzung“ mit den Schulaufgaben und sollte sich statt anspannender Fernsehstunden eher frische Luft und Zeit zum Austoben gönnen.

Manche Kinder brauchen aber auch Zeit, ganz für sich im Kinderzimmer herumzuwerkeln, sich sozusagen langsam von der angespannten Konzentrationsphase zu erholen. Ein Kind, das sich an einem



BIOSPHERE POTSDAM

**FRAGEN, ENTDECKEN & LERNEN IN DER
WUNDERBAREN WELT DER TROPEN
WWW.BIOSPHAERE-POTSDAM.DE**

GEORG-HERMANN-ALLEE 99 · 14469 POTSDAM

TELEFON 0331 - 550 74 0 · FAX 0331 - 550 74 20

MO - FR 9.00 - 18.00 UHR (EINLASS BIS 16.30 UHR)

SA, SO, FEIERTAGE 10.00 - 19.00 UHR (EINLASS

BIS 17.30 UHR)

Nachmittag gut erholen, entspannen, austoben und spielen konnte, wird frisch gestärkt und mit neuem Elan an den nächsten Schularbeitstag gehen können.

Musik, Sport und Freizeitangebote

Hier spielt die Musik

Musikerziehung fördert die Entwicklung des Kindes vielseitig und nachhaltig. Sie kann einen Zuwachs an Kreativität, Konzentrationsvermögen, sozialen Fähigkeiten, an Koordinationsfähigkeit erbringen. Im Vordergrund der Musikerziehung steht die Freude des Kindes am Musizieren. Oftmals wird bereits für Kinder im Kindergartenalter in Musikschulen eine

musikalische Früherziehung angeboten. Zeitgemäße pädagogische Konzepte sorgen dafür, dass das Kind auf spielerische Art und Weise an die Musik herangeführt wird.

Nach der musikalischen Früherziehung im Vorschulalter besteht die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Beratung im Fachhandel hilft, ein passendes Instrument für jedes Alter zu finden. Die Neigungen und Wünsche des Kindes sollten berücksichtigt werden. Eine große Motivation erwächst aus der Möglichkeit, in Ensembles und Orchestern gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern zu musizieren. Wenn Kinder frühzeitig für Musik interessiert werden, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben Bereicherung sein.



Musik-Treff-Punkt

Die Musikschule am Nicolaiplatz

Lübecker Straße 22 a • 39124 Magdeburg
Telefon 03 91/2 52 34 80
www.musik-treff-punkt.de

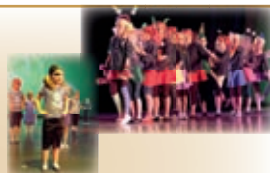
Tanzkurse:

Tänzerische Früherziehung ab 3 Jahre • Kindertanz ab 6 Jahre
Jazz- und Steptanz und Hip-Hop für Kinder ab 8 Jahre
Paartanz, Stepp- und Jazztanz und Hip-Hop Ü30 für Erwachsene

Falls Sie weitere Informationen benötigen, schauen Sie auf die Internetseite des Steps-Dance-Center
www.steps-dancecenter.de



Informationen und Anmeldung unter:
Steps-DanceCenter
Diplom-Tanzpädagogin Andrea Hermann
Westring 6 · 39110 Magdeburg
Tel. 0391-7316443 · info@steps-dancecenter.de



Seien Sie dabei, wenn zur LEIPZIGER BUCHMESSE eine eigene Welt entsteht: mit spannenden Aktionen und Lesungen, die mit Abenteuerromanen, Krimis, Liebesgeschichten und Fantasie verzaubert. Sie sind eingeladen, neue Bücher zu entdecken, Autoren kennen zu lernen und sich vom Leipziger Lesefieber anstecken zu lassen.

Mit dabei: **RUMPELSTIL**.

Rumpelstillieder sind kleine Nasenstopfer, Ohrwürmer, Umarmungen, Traum-U-Boote, Kokosnüsse ... umwerfend und aufbauend zugleich.

Begrüßen Sie am **Familiensonntag** den Tag mit einem ausgedehnten Buchmessefrühstück in der Glashalle, um dann gestärkt in das Bücherabenteuer zu starten.

Noch Fragen?

Besucher-Hotline: +49-(0)341/6 78 89 97

www.leipzig-er-buchmesse.de, www.leipzig-liest.de

Für alle
großen und kleinen
Bücherfreunde.

Familienkarte pro Person für nur 7,50 EUR
freier Zutritt für Kinder unter 6 Jahren
Kindergarten „Phantasiewerkstatt“ mit
vielfältige Spiel- und Bastelangeboten
„Lesebuden“ und „Lesetreff“ mit Lesungen
und Aktionen speziell für Kinder
Kinderbuchhandlung
Familiencafé zum gemeinsamen Entspannung
vom Messetrubel von Eltern und Kindern



Familien SHOPPING PUR!

...mit vielen Veranstaltungen
und Aktionen für Groß und Klein.

Das Einkaufserlebnis für
die ganze Familie
in über 30 Geschäften

BOERDE
MAGDEBURG

P
kostenfrei

über 30
Geschäfte
auf
77000 qm

Shopper
und
Genießen

Mit der
Buslinie 54
bis vor
die Tür

www.boerdepark.de

Sport hält fit

Sportliche Betätigung wirkt sich ebenso positiv auf die körperliche Entwicklung wie auf die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes aus. Sie entspricht dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern, schafft körperlichen und emotionalen Ausgleich, schult Ausdauer und koordinative Fähigkeiten. Zudem leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Gemeinschaftserziehung und zum fairen Miteinander. Bereits im Vorschulalter bieten zahlreiche Vereine einen ersten Zugang zu verschiedensten Sportarten an. In kindgemäßer und spielerischer Weise werden technische und taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten geschult.

Den Magdeburger **Sportwegweiser** finden Sie bei www.magdeburg.de.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Fahrrad zu: Das Kind bekommt frische Luft, Bewegung und der Gleichgewichtssinn wird geschult. Zugleich bekommt Ihr Kind zum ersten Mal das Gefühl von eigener Mobilität: es kann zu Freunden in der Nachbarschaft oder mit Ihnen auf einen Ausflug fahren.

Freie Zeit ist Freizeit

Ausgleich zum neuen, aber anstrengenden Schulalltag bieten auch gemeinsame Unternehmungen mit der Familie. Die **Freizeitgestaltung** sollte den Bedürfnissen aller Familienmitglieder gerecht werden. Erholung wird aus unterschiedlichen bewusst ausgewählten Aktivitäten geschöpft. Radtour, Museumsbesuch, Freibad, Wanderung, Ausflug. Wählen Sie aus den vielfältigen Möglichkeiten jene



aus, die dem Bedürfnis nach Erholung gerecht wird. Auch in unmittelbarer Nähe finden sich zahlreiche Erholungsmöglichkeiten.

In der Freizeitgestaltung werden auch die Gleichaltrigen immer wichtiger. Einen Ort, um betreut, aber ohne Eltern mit Freunden zusammen zu sein und die Freizeit zu verbringen, bieten **Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen**.

Urlaub mit Kindern

Die schönste Zeit des Jahres – Urlaub und Ferien. Egal ob Sie naturverbunden oder Sie und Ihre Kinder eine abenteuerlustige Familie sind ... Sie finden in unserem Land neben wunderschönen Stränden und atemberaubenden Berglandschaften eine Vielzahl weiterer familienfreundlicher Urlaubsmög-

lichkeiten. Es sollten aber immer speziell für Familien mit Kindern ausgerichtete Aspekte bedacht werden ... Beginnend mit der rechtzeitigen Planung innerhalb der Schulferien oder verlängerten Wochenenden. Und es sollte immer etwas Besonderes sein, mit einer bunten Palette an Unternehmungen für jeden Kinderwunsch! Gleichzeitig sollten Sie immer auch auf den richtigen Schutz und die passende Bekleidung achten. Gerade im Sommer wird ein umfangreicher Sonnenschutz sehr empfohlen. Aber auch den Aktivitäten angepasste Kleidung, gerade bei Wanderurlauben, ist sehr wichtig. Bequem und atmungsaktiv sollte sie sein. Gesundes Essen und ausreichende Pausen lassen den Tag zu einem schönen Erlebnis werden, denn, das Wichtigste ist und bleibt: Haben Sie und Ihre Kinder viel Spaß und wundervolle, erholsame Ferien.

Das Freizeiterlebnis in der
Oberlausitz

Rodelbahn WINTER SOMMER

Oberoderwitz

täglich 10 – 18 Uhr
Sommer + Winter
(Juli/August 10–22 Uhr)





die Sensation!!!

Rodelbahn
02791 ODERWITZ
rodelbahn-sachsen.de
rodelbahn-oberoderwitz@gmx.net
Tel. (03 58 42) 2 62 73 - Fax 256 28

GUTSCHEIN für eine Freifahrt
 für 1 Kind mit Begleitperson
In Verbindung mit dem Kauf einer E-Karte
Ausstellungen und Mitbringel

www.hubertusbaude.de



FAMILIOTEL
mit wackel-guten Freunden

★★★★ Familienhotel **Hubertusbaude**

Familienurlaub fast über den Wolken...
Traumhaft wohnen und sich wohlfühlen!

- Kinderklub ab 1 Jahr - mind. 35 Stunden in der Woche!
- Familienurlaub pur - zu Familienfestpreisen
- Apartments mit kindgerechter Ausstattung + Kleinkindausstattung
- Sauna-Oase - Beautyfeeling für Sie und Ihn -
- Genießerrestaurant - frische und gesunde Küche -

Online-buchen - Bonus-Code **HU08CH** eingeben und **25 € sparen** (ab 3 ONJ)

Familienhotel Hubertusbaude · An der Lausche 4 · 02799 Waltersdorf
Tel. 035841 - 63 20 · Fax 035841 - 63 22 20 · info@hubertusbaude.de




Einstieg in die Welt der Musikinstrumente

Musik ist Balsam für die Seele, besonders für eine Kinderseele. Oft aber hindert nur ein wenig Schwellenangst vor der aktiven Beschäftigung mit Musik. Es ist ja so leicht, am Knopf zu drehen und perfekte Klänge aus den Lautsprecherboxen zu hören. Wie viel Fleiß und Zeit das Erlernen eines Musikinstrumentes wirklich erfordert, weiß nur, wer es einmal selbst ausprobierte.

Bei der Auswahl des zukünftigen Instrumentes wird von den Eltern ein hohes Maß an Empathie gefordert; im Idealfall begleitet schließlich das gewählte Instrument Ihr Kind auf dem Lebensweg, fördert das Erlernen und Erfahren sozialer Strukturen, prägt die Feinmotorik, kann seelische Unterstützung geben bei der Bewältigung von Krisen, fördert die gesamte Entwicklung der Sinne und bringt Freude.

Das Konservatorium Georg Philipp Telemann bietet Schuleinsteigern u. a. ein Jahr lang die Möglichkeit, im Instrumentenkarussell IKARUS die verschiedensten Instrumente kennenzulernen. An sieben Stationen werden ca. 20 Musikinstrumente sowie deren Tonerzeugung erforscht und ausprobiert; die Kinder erhalten somit eine eigene Kompetenz bei der Instrumentenwahl. Mit zeitgemäßen pädagogischen Konzepten sorgen die Lehrer dafür, dass Ihr Kind auf spielerische Art und Weise an die Musik herangeführt wird.

Auf Wunsch ist ebenso der direkte Einstieg in die breit gefächerte instrumentale Ausbildung möglich. Neben dem klassischen Instrumentarium wird am Konservatorium auch der Bereich Jazz - Rock - Pop unterrichtet.

Das Konservatorium Georg Philipp Telemann besteht seit 1954. Derzeit werden über 2200 Schüler von ca. 100 Lehrkräften unterrichtet. Dabei reicht die Spannweite von der Blockflöte bis zur Kirchenorgel, vom Triangel bis zum Glockenspiel auf dem Rathausturm.



Klassische Ausbildung
Jazz/Rock/Pop

Musikalische Früherziehung
Orchester, Kammermusik, Bands
Musiktheorie, Komposition
Studienvorbereitung

Musik ist 7. Klasse!

Konservatorium Georg Philipp Telemann



Musikschule der Landeshauptstadt
Eigenbetrieb
Breiter Weg 110, 39104 Magdeburg
tel.: 0391-5406864
fax: 0391-5406870
mail: info@ms.magdeburg.de
www.magdeburg.de/konservatorium

